

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgekauft: vierzigpfennig (44.-), bei preiswürdiger täglicher Auslieferung ins Land: 50.-. Durch die Post dragen für Deutschland und Österreich: vierzigpfennig (44.-). Durch tägliche Auslieferung ins Ausland: monatlich 8.-.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe zwischen 5 und 6 Uhr.

## Redaction und Expedition:

Johanniskirche 8.

Die Expedition ist Wochenende ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

## Filialen:

Wilhelm Hahn vorm. C. Heyne's Sohn.

Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Louis Löhrs.

Katharinenstraße 14, parl. und Königsgasse 7.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 169.

Dienstag den 3. April 1900.

94. Jahrgang.

## Flottengegner und Regierung.

Das „fortschreitende“, „starktrügige“, „unverträgliche“ Regiment, dem diese Eigenschaften von konservativen und liberalen Blättern tagtäglich und gemeinsam nicht ohne mittlerweile Seitenblatt auf die schwangere Aera Wilhelm L. Biemans attestiert wird, diese verdächtige Regierung hat nach einer fast hälftenjährigen Bewährung der Parlamente eine Stagnation eintreten lassen, die die Bürger im Trüben gewisslich ermutigt. Die vierwöchige Osterpause, eine sehr lange Zeit, scheint gründlich zur Verleugnung und Verwertung ausgenutzt worden zu sollen. Kein Wunder: die Geister, die anfänglich wie Neptun, oder „im Privatgeschäft“ wie Herr Dr. Hahn vernernt, brannten nur die Hand anzustechen, um Material für die nicht begründete, aber mit dem Scheine der Wahrheit umgebenen Behauptung zu finden, daß von oben alles „geklopft“ werde. Die fikt. und die gegen die sox Heizze wissen nicht, wie sie mit der Regierung doran sind; es heißt neuerdings, das Gesetz werde unter dem Tisch fallen, aber wenn die Absicht wirklich bestehen sollte, so kann sie jeden Augenblick in das Regentenbeil verlebt werden. Die Differenzen zwischen Reichstag und Regierungen, zu denen eine starke Differenz zwischen der bayrischen Regierung und ihrem Berliner Vertreter hinzugekommen waren und hinzugekauft worden waren, sind von Herrn Rieber dingfest gemacht worden in der Tagesschau — ein Donnerwetter noch mal! Ein Weniger ist überzeugt sein Gesetz.

Herr Hahn, der Wohlgefallen empfahl, ist ein conservativer Reichstagsabgeordneter, der für ein Kompromiß ist, wie auch ein Teil des Anschlusses des Bundes der Landwirthe. Aber leichterer Umlauf hatte keine Bedeutung für eine Flottenwackbewegung. Der großer Teil der Bauern wird es mit dem „Donnerwetter noch mal!“ der Bundesleitung halten.

Man klammert, wenn man sieht, wie leicht es den Flottengegnern gemacht wird, die Wählermehrheit in einer der Verhandlungen unserer Freunde ungünstig zu verlegen, auf die Verantwortung kommen, an ausschlaggebender Stelle gehandelt werden, daß man hält und drückt Alles koffert und fürchten kann. Es bringt auch z. B. der Bischof Anger, derzeit die bestmöglichste Persönlichkeit Sachsens, für ein luxemburgisches Urtheil von geschickten Centrumleuten gewonnen zu werden, und die preußische Regierung verzichtet auf das Verlangen und schlägt das Mögliche und noch etwas mehr dazu, wenn die Klerikale auf den Gedanken kommen sollten, die Laien der Linken aufzunehmen und den Gesetzentwurf betr. Aenderung der Strafgesetze zu erweitern, etwa mit einem Zusatz zu § 100, der, eine eben zu Tage getretene Wunde ausfüllt, den Jesuitenorden ausdrücklich für eine Errichtung der römisch-katholischen Kirche erklärt.

Run ist das „Guthilfeleidiges“, man darf sich darüber nicht läugnen, auf der einen wie auf der anderen Seite des großen Wählermehrheitshabs. Das Kreislaufabenteuer beginnen bringt in beiden feindlichen Lagern eine tiefsinnige Erregung. Noch war deshalb, weil man hier und dort eine Überhöhung der Tragweite der Commission-Beschlüsse hervorzuheben erforderte, gewisse Gewissen ist, aber wenn man die Wählermehrheit braucht, kommt es nicht mehr auf die Entwickelungen ihrer Stimmung an, sondern auf die Stimmung allein. Run ist es nicht ausgeschlossen, daß noch in diesem Jahre zur Urne gerufen wird. Und gleichzeitig ist, so kann bis dahin die Regierung ein großes Kunststück fertig gebracht und der Nationaldemokratie das Mittel geboten haben, um die ihr ganz zweifellos höchst fatale Flottenfrage — in dieser scheint sogar der Herr Kantor zu legen zu wollen — mit einer Diversität auf das Gebiet der „Lebensmittelverteuerung“ und der Beschränkung der gestigsten und lästigsten Freiheit herumzuspinnen. Die Regierung hat eben zu dem, was sie nicht will, kein rundes Stein gefunden. Und die preußische Regierung hat dies eben wieder unterlassen in Sachen der Baurechtsänderung, deren Umbildung zu einem wahren Monstrum in der Commission sie gehabt hat, ohne ihre Kommission mit der entzündlichen Erklärung abzurufen, daß sie da nicht mehr mitmachen können.

Dieses Steuergesetz, wie es jetzt ansieht, besitzt genau wie die Fleischabfuhrvorlage und die der Heine in ihrer gegenwärtigen Gestalt die Eigenschaft, einerseits der extrem-agrarischen Agitation, andererseits der äußersten Linken als Pfeil zu dienen. Der ersten Kategorie von Wählerbeamten, weil man weite Kreise dahin bringen kann, Kandidaten, die sich nicht auf ein Erwerbsleidiges festlegen lassen, den Rücken zu lehnen, der anderen, weil man ohne große Einsicht die Commission-Beschluß als eine Erhöhung der Befreiung eines ausgetrockneten Bedürfnisreiches der Arbeiter hinsichtlich vermag. Diese Propaganda wird noch vor der den so als qualitativ gedenkenden Gegnern der Großgruppe geradezu brutal zu nennenden Ungeachtetheit profiliert, die in der laufenden Freilassung der Waffenbäuerlein für Offiziere und Beamte (und deren Gouvernante) liegt. Die so elementare Agitation, und darauf kommt es an, legt sich aus erklären und aus mehr oder weniger heimlichen Gegnern der Flottenvorlage zusammen. Über die auftrichtigen in kein Weise zu verlieren, es sind die alten Feinde, die man zu treffen und zu fassen vermag. Das aber den Geistern vom Flottengegnerzettel des Harmlosen von oben der Vorstoß geschieht wird, muß erbittern und entmoralisieren. Die Berliner Leistung des Bundes der Landwirthe lebt von der von der Regierung bisher und auch neuerdings Energie, die sie gegen die Engländer wendet, das habt den Bauern bestreit und die Intervention der Vereinigten Staaten befürworten will.

Sonst ist noch folgende Melbung zu erwähnen.

\* Washington, 2. April. (Telegramm.) Wie berichtet wird, hat der Gütekonsulent des Innern Webster Davis, der aus Südborea zurückgekehrt ist, sein Amt niedergelegt. Er hat ein Thürer gemischt, wo er Vorfälle zu halten gedenkt, in denen er sich gegen die Engländer wendet, das habt den Bauern bestreit und die Intervention der Vereinigten Staaten befürworten will.

Beira.

Der jetzt vielgenannte Hafen der Mosambique-Nähe ist nach Lourenço Marques unweit des wichtigsten Punktes von ganz Portugiesisch-Ostafrika. Beira ist das größte portugiesischen Kolonialunternehmen, der Companhia do Mozambique, deren Hauptstadt 20 Millionen Mark beträgt, das zum größten Theil durch englische und französische, seit einem Jahr auch belgische Aktionäre besetzt ist. Von Beira aus führt eine schmalspurige Bahn nach Salalah in Aden, deren Umbau in eine normal spurige Bahn in vorheriger Herbst in Anspruch genommen wurde; es arbeiten daran 1000 Weiße verschiedener Nationalitäten und etliche Tausend Einwohner, und der Umbau der 222 Kilometer langen Bahn zur Breitspur soll bis zu diesem Jubiläum fertiggestellt sein, woran sich unsere Colonialverwaltung und der Reichstag ein Beispiel nehmen mögen. Beira hat einen mächtigen Aufschwung genommen, die Handelsbewegung stieg von 2 Millionen Mark in 1893 auf 12 Millionen Mark in 1897 und wird sich ungezweckt noch weiter günstig entwickeln, wobei auch die Eröffnung der bekannten Manica-Goldstrände mitpricht. Am Ende 1899 befanden sich in Beira 4132 Einwohner, davon 1469 Europäer,

359 Brasilianer, 2218 Schwarze und 56 Menschen. Unter den erwähnten Weißen waren 332 Portugiesen, 203 Engländer, 31 Franzosen, 22 Deutsche, 33 Italiener, 147 Griechen, 9 Schweizer, 10 Österreicher, 1 Russin, 6 Schweden, 11 Spanier, 8 Holländer, 11 Nordamerikaner, 4 Brasilianer, 7 Capverde und 9 Tarter, von den Asiaten waren 93 Portugiesen, 158 Engländer und 69 Chinesen. Es ist dort also eine ganz internationale Gesellschaft vertreten. Das Zollamt von Beira brachte 1899 den Portogiesen 23½ Centavos (1 Centavo gleich etwa 3100 M.) ein.

## Vom deutschen Roten Kreuz in Südafrika.

Die folgenden, sehr interessanten Briefe des Dr. Küttner, Mitglied der Expedition des deutschen Roten Kreuzes nach Südafrika, sind dem „Südwäldischen Werfer“ von Professor Dr. v. Strohns in Tübingen zur Verfügung gestellt worden:

Johannesburg, 12. Februar. Ich schreibe Ihnen aus aufgerungen Tagen. Es ist 10 Uhr Abends, aber ganz Johannesburg ist auf den Beinen, Hunderte von Boeren reiten durch das Dorf, die Kanonen rossen, was von Frauen und Kindern noch da ist, treiben und töten, denn die Engländer sind gegen Johannesburg an, und die Lancierspatrouillen sind bereits eine Stunde von hier zu sehen. Bei Zoohof wird der ganze Tag gefechtet, und ich denke, daß wir heute Nacht und morgen noch tüchtig Arbeit bekommen. Da ich seit drei Wochen hier Director bin (Dr. Matthesius ist zu zweiter Expedition gegangen), so habe ich täglich zu thun und bin gerade im Begriff, unsere Ambulanzwagen zu präsentieren, die noch heute Nacht den Truppen folgen. Wie sich gehen, wenn das Gesetz im Gang ist, um 3 oder 4 Uhr Morgens zu Pferde nach. Die Qualität hier ist jetzt hochinteressant, und es könnte man Leben hinzuholen. Der Zirkus geht jetzt eine große schwere Woche hier, die an verschiedenen Stellen durchzubringen versucht, so daß General Cronje und seine Boeren täglich auf dem Pferden sitzen müssen. Der erste Durchbruchversuch ist mißlungen. Er hand in Glatzkopf ankommt bei Kubus und galt ist (Kuba ist die schönste Antilope, von der das große gewordene Geschlecht in meinem Zimmer hängt). Da wir selbst bei der Action zugesehen waren, kam ich genau berichtet. Wir eindrangen am 7. Februar, Abends 8 Uhr, den Bereich von General Cronje, sofort mit Ambulanzwagen zu Hilfe zu kommen, und zündeten 34 Stände später mit zwei Ambulanzwagen und einem größeren Trupp britischer Pfeifer und Kavallerie aus. So lange der Mond schien, konnten wir weiter, machten aber dann in Magersfontein das Wargengrenzen abwarten, was auf es durch die glühend heiße Steppe weiter ging. Normalweg um 11 Uhr trafen wir auf dem Schlachtfeld ein. Die Boeren hatten schwere Verluste erlitten und wurden abgeworfen. Die Engländer waren sehr entgegenkommend, nahmen uns sehr höflich in ihre Mitte und brachten uns zu ihrem Oberst. Dieser hielt uns erst eine Moralpredigt, mit solchen wie auf den Boeren wirkten, daß sie nicht auf Ambulanzwagen schossen, dann traten man sehr befriedigt unser ganzes Wasser aus, und entließ uns mit dem Wunsche, und bald wiederzukommen. So kam es auch, am 13. haben wir die Großstadt, welche den Weg der Engländer markierte, immer näher tammten, und am 14. Februar zogen die Engländer, und zwar die berittene Infanterie, Vormittag ohne Schießfeuer in Johannesburg ein. Sie befreiten die Stadt, bezogen das Telegraphenbüro mit Brichlag und ließen sich wohl fein. General Cronje hatte die Nachrichten von dem Einbruch der Engländer zuerst nicht glauben wollen, dann hatte er gesagt, daß sei es gerade, daß er gewünscht habe, und nun that er uns den zweifelhaften Gefallen, daß er ein Boerencorps nach Johannesburg schickte, um die Stadt zu befreien. Die Leute entledigten sich ihrer Waffen mit großer Statur, so waren wir der Stadt durch Johannesburg durchgegangen, sahen die Engländer mit verschärfter Wachtparade und begaben uns mit Kleingewehren auf Johannesburg und die Ort der Boeren zu feuern. Wir hatten dabei das Geschlecht alle Hände voll zu thun, da die Verwundeten direkt in unser Hospital kamen oder gebrochen wurden, unter ihnen auch einige gefangene und verwundete Engländer. Die Engländer pfeiften recht hübsch in den Ort, doch es sollte noch ganz anders kommen. Die Boeren hielten ihre Positionen und schlugen die Engländer zurück, so daß wir Zeit hatten, das Schlachtfeld nach verwundeten Engländern abzusuchen. Dr. Höhlebrandt und ich lösten uns gegenfeind ab; während der Eine verband, ging der Andere auf das in und um den Ort gelegene Schlachtfeld und brachte die Verwundeten herein. So hatten wir bis 3 Uhr Morgens zu thun, dann die Verwundeten waren in der dämmrigen Nacht sehr schwer zu finden, zumal es ein Teil dessen sah, daß sie schwer verletzt waren, daß sie auf unserer Rufe nicht antworteten. Wir fanden j. S. an einem unterkariert weit entfernten, versteckten Platz ganz zufällig noch zwei Verwundete und einen Todten; die beiden Engländer waren tot, und die Engländer waren zu einem getrockneten und lagen fast umklammert da. Zum Schluss brachten wir noch 7 Todte ein, wobei wir durch eine jagdlich angemessene englische Ambulanz unterfliegen wurden. So waren wir an einem Tage aus den Händen der Boeren in die des Engländer, und aus denen der Engländer wieder in die der Boeren gelangt. Am 15. Februar Mittertag rückten nun die Engländer wieder, bislang mit einer großen Macht, gegen Johannesburg und es entpuppte sich um die Stadt ein heftiger, fast zwei Stunden währendender Kampf. Ich glaube, daß diese zwei Stunden Jeden, der sie erlebt hat, eine sehr heftige Erfahrung ist, die sie längst vergessen haben. Es war faszinierend, wie sie langsam zurückgingen, immer wieder holtend und feuern. Schließlich waren es nur noch 50, und am Ende noch 20 Mann, hauptsächlich vom Bloemfontein Commando und Graslandboeren (lebhafte britische Unterherrschaft), die so wuchtig feuerten, daß sie fröhlich waren.

Hoffentlich erfahren wir nur im Laufe des Tages etwas über den Erfolg oder Misserfolg des Granatenecks der Division des Generals Golovin, das die letzte Boerencorps verschlungen sollte. Es begann am 31. März Mittags gegen 1 Uhr und wird schwerlich bis zum 3. April gekauft haben. Das Londoner Kriegsamt mag man also schon Nachricht über das, was weiter geschehen ist, haben. Daraus, daß das Kriegsamt schwigt, schließen wir, daß die Engländer auch weiter kämpfen, obgleich sie gegen die Engländer gewesen waren, können wir nicht sagen, ob die Engländer sie gegen die Boeren gewesen waren, und ob sie gegen die Boeren gewesen waren, können wir nicht sagen. Es war faszinierend, wie sie langsam zurückgingen, immer wieder holtend und feuern. Schließlich waren es nur noch 50, und am Ende noch 20 Mann, hauptsächlich vom Bloemfontein Commando und Graslandboeren (lebhafte britische Unterherrschaft), die so wuchtig feuerten, daß sie fröhlich waren.

Sonst ist noch folgende Melbung zu erwähnen.

\* Washington, 2. April. (Telegramm.) Wie berichtet wird, hat der Gütekonsulent des Innern Webster Davis, der aus Südborea zurückgekehrt ist, sein Amt niedergelegt. Er hat ein Thürer gemischt, wo er Vorfälle zu halten gedenkt, in denen er sich gegen die Engländer wendet, das habt den Bauern bestreit und die Intervention der Vereinigten Staaten befürworten will.

Beira.

Der jetzt vielgenannte Hafen der Mosambique-Nähe ist nach Lourenço Marques unweit des wichtigsten Punktes von ganz Portugiesisch-Ostafrika. Beira ist das größte portugiesische Kolonialunternehmen, der Companhia do Mozambique, deren Hauptstadt 20 Millionen Mark beträgt, das zum größten Theil durch englische und französische, seit einem Jahr auch belgische Aktionäre besetzt ist. Von Beira aus führt eine schmalspurige Bahn nach Salalah in Aden, deren Umbau in eine normal spurige Bahn in vorheriger Herbst in Anspruch genommen wurde; es arbeiten daran 1000 Weiße verschiedener Nationalitäten und etliche Tausend Einwohner, davon 1469 Europäer,

## Anzeigen-Preis.

Die eingepackte Zeitung 20 Pf.

Reklame unter den Redaktionstitel (4 ge-  
packte) 50,-, vor den Familiennotizen  
(4 gepackte) 40,-.

Größere Schriften und außergewöhnliche  
Tafeln und Bilder 100,-.

Große Beilagen (gepackt), nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postbelehrung  
50,-, mit Postbelehrung 70,-.

## Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Nachmittag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Auskunftsstellen je eine  
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind freilich an die Expedition  
zu richten.

Druck und Verlag von F. Volz in Leipzig.





# Putz!

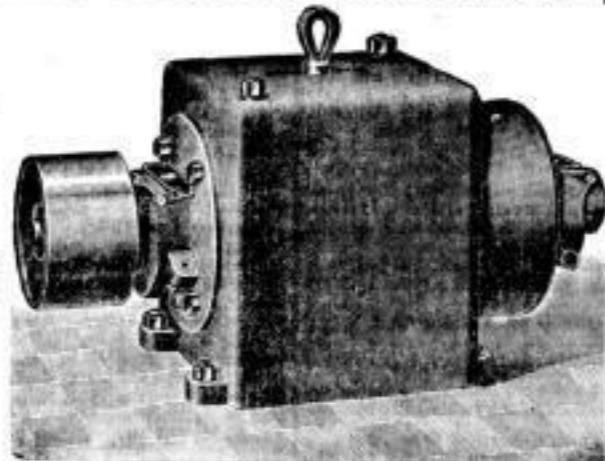
**Neueste Modelle und Original-Modellhüte.**  
Größte Spezialitäten in Kinderhüten, sowie in sämtlichen Neuheiten der Putzbranche.  
**Einzelverkauf zu sehr billigen Preisen.**  
**Keller & Lange, Neumarkt 30/32,**  
Strohhutfabrik und Specialgeschäft für Damenputz.

Schon Sonnabend, d. 7. April, aufwiderrechtlich Ziehung Gerter Gold-Lotterie. Ganzes Originalloes nur 3 Mark. 11 Loos für 30 Mark. Porto und Listen 30 Pfg. extra. Bestellungen auf Loos erbitte ich mir umgehend. A. Kugelmann, Hauptagentur, Gera (Reus).  
Loose à 3 Mark sind in Leipzig zu haben in allen Lotterie-Geschäften und in den durch Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.

## Schumanns Elektrizitätswerk,

Dynamo- und  
Maschinenbau-  
Anstalt.

Elektrische  
Beleuchtungs- und  
Kraftübertragungs-  
Anlagen für  
Gleichstrom und  
Drehstrom.



Comm.-Ges.  
Leipzig-Pingwitz,  
gegr. 1885.

Spezial-Motoren  
zum Antrieb  
von: Aufzügen,  
Ventilatoren,  
Kränen,  
Druckpumpen,  
Buchbinderei-  
maschinen,  
Schalt- u. Regulier-  
Apparate.

Anlagen  
im Anschluss an  
die Leipziger  
Elektrizitäts-  
Werke.

Myrthenkränze  
in Silber und  
Alfenid  
von 5 Mark an.  
Emil  
Paausch Ww.  
Salzgässch. 7.



WICHSE  
SEIFEN-PULVER  
SEIFE  
AUER-HAHN

## Für den Garten.

Hochstämmige Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Aprikosen

in nur bestes Sorten.

### Zwergobst:

Johannis-, Stachel- und Himbeeren,  
Johannisbeer- und Stachelbeerhochstämmige,  
Erdbeeren in vorzüglichsten Sorten.

### Hochstämmige und niedrige Rosen.

### Ziersträucher:

Wildwein, wohlriechender Wein, Cyclamen und Clematis,  
Ephem in Töpfen, Ephemwände.

Pontische Azaleen und Rhododendron mit Knospen.

**J. C. Hanisch, Königl. S. Hoflieferant,**  
Grimmaische Strasse 29.

Gärtnerei: An der Zweinaundorfer Strasse, 3 Minuten von  
der Endstation der Straßenbahnlinie L-Angel-Crottendorf.

## Santal von Midy

Werkstätte der Cluse in Paris.  
Durchsetzt auf der Welt als Sandalholz (Santalum album p. Capri), befindet  
dieses Material den Gehirn des  
Leopards, Elefanten, Elefanten, zeit  
lang auf die Körper und im  
dauernd wohltuend bei Bisswunden.  
Das Sandalholz wurde in der Berliner  
Weltkunst-Ausstellung vom 1. Juli 1886  
ausgezeichnet und als ein vorzügliches  
mittel empfohlen. Als Geschenk  
trägt jede Kugel den Namen  
Midy A. de Paris. Haupt: MIDY  
Depot: Paris 8, rue Vivienne.

Haupt-Depot in Leipzig: Gustav  
Triegel, Ritterstraße 12.

Niederlass.: In Leipzig Goldschmiede  
zum kleinen Adler, Engelsglocke,  
Zalmontos - Mooshefe, Börsen-  
Apotheker, R. H. Paulcke und bei  
C. Berndt & Co.

In Dresden bei H. Rosener, Co-  
lombia-Brauerei. In Chemnitz bei  
F. Leuthold, Löwen-Spitze.

## Kaffee

geröstet

Pfd. 100, 120, 140 Pfg.

Pfd. 160, 180, 200 Pfg.

mit bes. Kaffee  
im Gefäß  
ausgestattet

**Jul. Schümichen,**  
Leipzig, Schützenstraße 5.

## BROT!

In dem Bestreben, unser Betrieb immer mehr zu vervollkommen, haben wir eine weitere Maschine aufgestellt, durch welche die Berührung des Teiges mit Menschenhänden auf ein Minimum beschränkt wird. Wir sind daher nach dieser Richtung hin allen Bäckereibetrieben Leipzigs voraus.

Jede Hausfrau erhält aus unserem Betrieb

**das tägliche Brot**  
sauber, schmackhaft, billigst.

Man beachte

Fernsprecher No. 4279 Leipziger Brotfabrik  
Gehr. Joachim, Pätz & Co.

Verkauf nur nach vollen Pfunden. Kein irreführendes Groschensystem.

## Köstritzer Schwarzbier — Deutscher Porter.

Höchste Auszeichnung für Malzgesundheitsbiere.

Dieß allgemeinste Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholgehaltes Kindern, Blutarmen, Wochnerinnen, nährenden Müttern und Convalescenten jeder Art von hohen medizinischen Anforderungen empfohlen wird, ist in den meisten Delicatessen- und Produkten-Geschäften zu haben oder zu beziehen durch die Bierhandlungen:

**Leipzig:**  
H. Blechschmidt, Thomaskirche 16.  
A. Bauer, Brühlerstraße 8.  
G. Beier, Rossmühle Straße 27.  
G. Gebhardt, Albertstraße 14.  
M. Goldberg, Auguste Straße 70.  
H. Gehrman, Thomaskirche 17.  
C. Hertel, Domhof 7.  
H. Krause, Turmstraße 25.  
C. Kormann, Weißekühlchen 25.  
H. Lauer, Kreuzkirche 28.  
F. Lüttich (Turke's Nachf.),  
Seiter Straße 29.  
Lange, Stenkenborßl, 41.  
J. Magdeburg, Kleinerstraße 12.  
R. Naumann, Oberstraße 12.  
J. Nagel, Berliner Straße 11.  
Nengebauer & Bredel, Weinhilfstraße 46.  
C. Oertel, Bölligstraße 29.  
Obst & Wolf, Schloss-Brückstraße 32.  
E. Pfitze, Rennstraße 24.  
C. Richter, Frankfurter Straße 1.  
Ed. Roscher Nachf., M. Pickert, Bürklein-  
straße 10.

als auch durch die

General-Vertreter und Niederlage

**Kitzing & Helbig,**

Hohe Straße 28, Leipzig, Schloßgasse 22.

FÜRSTLICHE BRAUEREI  
KÖSTRITZ THÜRINGEN

Gegründet 1696 Gegründet 1696

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig

Medaillen

Wien — London — Paris — Amsterdam — Leipzig</p

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 169, Dienstag, 3. April 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Der Beginn der ersten juristischen Staatsprüfung für den Sommer 1900 ist auf den 10. Mai dieses Jahres festgesetzt worden. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind schriftlich durch Postsendung.

Am 10. April a. e.

einzutreten unter nachstehendem Motto: „An die künftige Kommission für die erste juristische Staatsprüfung (enthaltend Anmeldung zur Prüfung) in Leipzig, Universitätsangestellte“, der Name des Wieders ist auf der Außen-Karte nicht zu vermerken. In dem Anmeldeurkunden, dem die erwarteten Unterlagen — Universitäts-Städteprägung und Lebens-Anspruch — beizufügen sind, hat der Kandidat zu erklären, ob er die Prüfung zugleich als Doktorprüfung betreibt wünsche wolle.

Leipzig, am 2. April 1900.

Königliche Kommission für die erste juristische Staatsprüfung.

(Dr. Adolf Schmidt.)

### Bekanntmachung.

Das 12. Stück des bisjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird am 27. April 1900 auf dem Rathausplatz zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Nr. 2657. Überdrück-Urteil, betreffend die Verhinderung des Abzugs über die Samo-Zone während des 17. Februar 1900.

Nr. 2658. Bekanntmachung, betreffend des Übergangs der mehrheitlich den 17. Februar 1900. gelegenen Zonen der Samoa-Zone in deutsches Recht und die Verhinderung des Überdrück-Urturts vom 17. Februar 1900, mit dem diese Zonen unter Kaiserlich-Ehren-Schutz genommen worden sind. Bonn 26. März 1900.

Nr. 2659. Bekanntmachung, betreffend die Reichsdeutschlande in Samoa. Bonn 17. Februar 1900.

Nr. 2660. Bekanntmachung, betreffend die Verhinderung der Kaiserlichen Bekanntmachung über die Reichsdeutschlande in Samoa vom 26. März 1900 im Schengenabkommen von Samoa. Bonn 26. März 1900.

Leipzig, den 31. März 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Dr. Friedrich. Dr. Just.)

### Bekanntmachung.

Wege Reinigung der Räume bleibt die Große Rathausscheide freitzen und Sonnabend, den 6. und 7. April dieses Jahres ab der Tiefenfuß-Sonnebend, den 7. April dieses Jahres geschlossen. Aus den gleichen Gründen wird der Bereich der Hauptküche, der Kastellein und Registrauen im I. Obergeschoss des Rathauses am Sonnabend, den 7. April dieses Jahres ab den dringenden Soden beschädigt.

Leipzig, am 2. April 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Dr. Friedrich. Dr. Just.)

### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Wohlbüchene 3. Klasse in der Friedrich-August-Straße vom Kanal bis zur Karl-Heine-Straße und in der Karl-Heine-Straße von der Friedrich-August-Straße bis zur Leipziger Straße in Leipzig-Vindhausen soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Lieferamt, Brück 80, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 121, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 Pf. die auch in Briefmarken eingetragen werden, entnommen werden.

Angabe ist vorbehoben und mit der Aufschrift:

„Wohlbüchene 3. Klasse in der Friedrich-August- und Karl-Heine-Straße in Leipzig-Vindhausen“

weisen, in den oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 12. April a. d. 5 Uhr Nachmittags eingesehen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 31. März 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(T. A. 1835.)

### Bekanntmachung.

Die Pfisterung der Lüttner Straße in Leipzig-Vindhausen von der Weißburgunder Straße bis zur Eisenbahnstraße mit polierten Steinen, 2. Klasse einstöckig der Hochgewölbesäulen soll an eines Unternehmers vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Lieferamt, Brück 80, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 121 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 Pf. die auch in Briefmarken eingetragen werden.

Angabe ist vorbehoben und mit der Aufschrift:

„Pfisterung der Lüttner Straße in Leipzig-Vindhausen“

weisen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 12. April a. d. 5 Uhr Nachmittags eingesehen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 31. März 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(T. A. 1836.)

### Feuilleton.

#### Kriegscorrespondenten.

Das Otto Richter-Stedow.

Hansett unters.

Im Kriege, sagt ein älter, treffendes Wort, machen alle Weltallnisse ins Große. Gewöhnliche Aufgaben werden gestellt und die Leistungsfähigkeit des Einzelnen spannt sich zu einem Maße, das in gewöhnlichen Zeiten unerreichbar erscheint. Das gilt auch von einer Beobachtung des Krieges, die erst das 19. Jahrhundert gekonnt hat, die jedoch bereits heute in unser aller Geschichtsbild mit den großen Duellen der Kriege ganz ungewöhnlich verknüpft ist: von der Kriegsberichterstattung. Wenn an den fernsten Enden des Weltalls Kriegs über dem heiligen Asienslande des Indien das Kriegsschauplatz wählt, dann wird eine gewaltige Summe von Arbeit, Intelligenz und Geld aufgewandt, damit der Krieg in Europa und Amerika schnell und ausführlich wie jüngstes Bericht erfasst und Heldenstunde journalistischer Pflichterfüllung werden zu diesem Zweck von den Kriegscorrespondenten geleistet, die sich sehr wohl neben anderen Heldenstunden zeigen lassen.

Als den ältesten Kriegscorrespondenten darf man vielleicht Julius Caesar bezeichnen, der seine Berichte allerdings erst nach Beendigung des Feldzuges veröffentlichte, im Übrigen aber durch die unvergleichliche Klarheit, Einheitlichkeit und Präzision seiner Darstellung allen Kriegscorrespondenten als Vorbild dienen kann. Auch die Nachrichten, die Caesar über sein Heer berichtete, sind als ein gewaltiges Ereignis von Arbeit, Intelligenz und Geld aufgewandt, damit der Krieg in Europa und Amerika schnell und ausführlich wie jüngstes Bericht erfasst und Heldenstunde journalistischer Pflichterfüllung werden zu diesem Zweck von den Kriegscorrespondenten geleistet, die sich sehr wohl neben anderen Heldenstunden zeigen lassen.

Als den ältesten Kriegscorrespondenten darf man vielleicht

### Bekanntmachung.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

### Offizielle Bekanntmachung.

Widerst einer Generalwahl.

Ich erkläre hiermit die mir am 11. April 1883 von Reichs- und Stadtkanzlei auf den Herrn Ferdinand Adolf Wilhelm, Klempnermeister in Leipzig, erholtene Generalwahlstimme für erloschen.

Leipzig, am 8. März 1900.

Dr. phil. Emil Wilhelm.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in den städtischen Forstreden. Kosten werden hierdurch zur angemessenen Höhe aufgeschafft, wodurch solche nach den Befreiungsbedingungen verfahren werden müssen.

Leipzig, am 31. März 1900.

Des Rath's Forstdepotation.

Widderst einer Generalwahl.

Die Erste der Hölzer in

Darauf folgte die Schlussberatung über die Petitionen der Viehherrichtungsvereine zu Dittmannsdorf, Aulendorf und Markendorf, sowie der Schlachtviehversicherungs-Genossenschaft zu Langenau-Oberhain um Abänderung von § 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1898, die staatliche Schlachtviehversicherung darstellend. Berichterstatte Mr. Heymann-Großholzendorf. Die Petitionen führen auf, daß nach dem Schlachtviehversicherungsgefeß nur solche Rinder und Schweine gegen Verluste versichert seien, die nach der Schlachtung der Thiere durch Unigenügsamkeit oder Widerwillensverfälschung des Fleisches bei der Fleischbeschau entstanden. In der Viehwirtschaft trüten aber noch andere Fälle ein, durch welche die Besitzer schwer geschädigt würden, jedoch eine Vergütung durch die staatliche Viehversicherung nicht erlangten, und zwar in Krankheit oder Unglücksfällen und bei Hochschäden. Es sollen demnach die Vorteile der staatlichen Viehversicherung in der Hauptfahre den Besitzern größerer Viehherden zu Gute, sowie denjenigen Landwirten, welche Abmeltviehwirtschafttrieben u. s. w. Die Deputation muß sich dem Anlaufen, das noch nicht

... 1905. Die Legislatoren mögen noch einmal anmerken, dass noch nicht einmal in Kraft getretene Gesetze zu ändern, gegenüber prinzipiell ablehnend verhalten. Sollten sich später Würten und Umweltgruppen heranzustellen, so wird es dann an der Zeit sein, etwaige Überänderungen in Gewöhnung zu ziehen. Es wird daher beantragt, die Petitionen auf sich beruhen zu lassen.

Die Debatte und einstimmig beschloß die Räte der dem  
Gesetz.

Zum Schluß gelangte noch eine Petition des Güte-  
lichen Raths und Gen. um Änderung des Ge-  
setzes, die Einführung einer allgemeinen Schlachthof-  
und Fleischbeschau betreffend, zur Beratung. Verleid-  
er der Abgeordneten.

Die Abstimmung über die Petitionen ist am 10. Februar 1919 in der Deutschen Nationalversammlung stattgefunden.

Währt die Sitzung morgen Dienstag, Vormittag 10 Uhr; Tagesordnung: Decret 39, mehrere Eisenbahnmangelgegenstände betreffend; Petitionen und mehrere Postulate des außerordentlichen Stotts.

## Prüfung der Kindergärtnerinnen im Verein für Familien- und Volkserziehung.

Nachdem wir vor Kurzem durch die Reihe glänzend verlaufener Vorlesungen des Herrn Dr. Goldschmidt über Föddel's Erziehungslehre in die Theorie der Volksschulwälder gärtner eingeführt worden waren, konnten wir jetzt auch einen Einblick in die Praxis der lehren rufen. Es geschah dies gelegentlich der am 29. März stattgehabten Prüfung derjenigen Schülerinnen des Theumus und des Kindergärtnerinnen-Seminars, die mit dem Reifezeugniss versehen, zu Ostern in das Berufsfeld hinaus entlassen werden sollen. Selten nur ist dem Berichterstatter vergönnt, seiner ganzheitlich doch lediglich verhandlungsfreien Aufgabe mit einer so genügendlichen Antheilnahme nachzukommen, wie es bei dieser Gelegenheit der Fall war; denn die angehenden Kindergärtnerinnen legten selbstverständlich einen Besährungsnachweis im Kreise der kleinen Knaben und Mädchen ab, die den Volksschulwäldern besuchten. Das droßliche Gehabt der Kleinen und Kleinsten erregte mehrfach die sich auf das Herzlichste handgebende Heiterkeit der zahlreichen, zur Prüfung bewohnenden Versammlung, wie andertheit die sich deutlich zeigende Zuthaltlichkeit der Kinder zu den „Tanten“ Kindergärtnerinnen das Urtheilhaft thunswürdige beiden Thesen als ein sehr hübsches erkannten ließ. Den neulich geprüften Schülerinnen, von denen drei das Theumus besucht haben und neun im Seminar ausgebildet worden sind, ist allerdings auch nachzurühmen, daß sie in dem Urtheil mit den Kindern einen autorithären, aber dabei auch sehr liebevollen Ton anschlugen, der die erfreuliche Rührung auf die manche kleine Schär leicht erklärte. Die von ebenso viel Verständniß für das kindliche Gemüth wie Liebe zu den Kleinen zeugende Leitung der Oberlehrerin, Fräulein Rosine made sich eben auch in diesem Falle auf das Güntigste bemerklich. Eingeübt wurde die Prüfung durch eine sehr engpäckig verlaufende Pausarbeit über die Puppenküche, bei der die Kinder ihren Anfassungsunterricht an dem Modell eines Knaben wie Mädchen höchst interessirten Pappentheims empfingen. Danach kamen Bauen, Süßigkeiten, Tarnübungen mit Wulff, ferner Marchy und Bewegungsspiele unter förmlichem Gesang.

an die Reihe. Die günstige Entwicklung auf den Formen- und Ordnungsplan trat beim Bauen und Stoffherlegen deutlich zutage, ebenso bewiesen auch die kleinsten Kinder bei den Turn- und Marschübungen schon ein sehr demeritiverliches Tactgefühl. Besonders eifrig wurden die rhythmischen Bewegungen bei den Handwerksspielen ausgeübt. Vehre ergeben übrigens eine vorzügliche Illustration zu dem, was Frau Dr. Goldschmidt in ihren Vorträgen über Fröbel's intuitivem Gefassen des Hülfesinnes bei den verschiedenen Handwerks-Betrieben gesagt hatte. Daß bei allen diesen Spielen und Übungen die Kinder umso leicht ihre Kenntnisse bereichern, in Scherz und Freude, ohne daß kleine Gehirn übermäßig zu belasten, denn sonst hätten sie nicht bis jetzt so fehlsinnig sein können, — diese Überzeugung hat die Prüfung bei allen ihr Beizuhenden zweifellos gewonnen. Von dem Verein für Familiens- und Volkserziehung ausgebildete Kindergartenlehrerinnen haben bestmöglich gelehrt, die außerordentlich Fröbel'sche Erziehungs-methode ins Praktische zu übertragen. Sie haben gelernt, „bewußt und plausibel auf die Unmündigen einzugehen.“

Mit der Prüfung war eine Ausstellung von Handarbeiten der abgehenden Schülerinnen verbunden, die bewies, daß sie lehrte und auf diesem Felde Rüstungsliegen zu leisten vermögen. Die Ausstellungen überwachten sowohl durch die Accurateit der Ausführung, als auch durch die Meisterschaftigkeit Flucht, Stichäben und Strudelarbeiten aus geflochtenem Rattan und Thon.

und Strangarbeiten, und gefärbtem Papier und Thon hergestellte  
Säckchen waren selbstverständlich in reichster Auswahl ver-  
treten. Aber auch Wandsgegenstände, zum Theil mit den Händen  
um Theil auf der Nähmaschine hergestellt: Schürzen, Kleiderchen,  
Puppenabstüttungen, ferner Süßigkeiten und Häkelarbeiten u. s. w.  
zeugten auf das Schönste für den Erfolg des vor Thälmann  
Schäfer geleisteten Handwerkstritts-Unterrichts, an dem über

... zu gewissen Handzeichnungsunterriegen, an dem wir uns auch untere, nicht zur Anfahrt gehörige Schülerinnen beteiligen können. Da niemals Kunstwerke in Zeichnungen, Holzschnitten und Federzeichnungen und Wandmalereien fehlten es selbstverständlich auch nicht. That natürlich Staunenswerthe hatten manche

Schülerkästen in der Buchbinderei gießt; Staunen vor dem Anblick der primitiven Werkzeuge, mit denen sie arbeiten. Die waren nicht nur tabellös verfehlte Bucheinbände und Mappen, sondern auch Haarschäften mit Fäustchen und sonstigen

gelauf, entfalteten letztere eine entgleisende Unruhe, wobei das Lustspiel „Jasouris“ den Widerluden gestattete, von sicheren Beherrschung des französischen Idioms Zeugnis abzulegen. Großes Heiterkeit aber erzeugte der von Mitgliedern „Dienstliche Goldschmidt-Gesellschaft“ mit ergötzlicher Drollerie geführte Woerthe-Schauspiel „Marie Schnärke“. Die comicoe oder Darstellerinnen waren von unverberührbarer Wirkkraft; den Aufführungen entwöhnte sich ein fröhlauniges Durcheinander, die strahlenden Gesichter der jungen Wädchen, liebenswürdige Art der Lebewerinnen und die in ihrer Würde ältere so angemein sympathisch berührende Erscheinung der Sicherheit, Frau Dr. Goldschmidt! Alles zusammen ergab ein wohlhaendes Bild von dem an dieser Stätte herrschenden vernehmen und gutem Ton.

**Fig. 100.** — *Leptothrix*.

## **Gerichtsverhandlungen**

\* Berlin, 1. April. Die Ermordung der „Geschworenen“ und ihrer Tochter wird in dieser Woche ihr gleiches Ausmaß finden, der am Dienstag vor dem Schwurgericht beginnende „Prozeß Göncz“ wird dann im Criminalsegelgebäude bis zum Schluß das Feld beherrschend sein. Es war am 23. August 1918, als die Runde von dem Doppelmord in Berlin dröhnte. Die 71-jährige Wilhelmine Schröder, deren Menschen im Jahre 1917 verstorben ist, wohne mit ihrer 31-jährigen Tochter ohne jede Bedenken in dem zweiten Stockwerk des arbeitslosen Familienhauses

in dem zweiten Stockwerk des ihr gehörigen Hauses Königstraße 35, so dass an das Hotel Habsburger Hof grenzt. Der vornehme Herrmann der alten Frau hatte in Spandau große und wichtige Geschäfte und hat seiner Frau und Tochter ein großes Vermögen hinterlassen, wozu außer dem Hause in der Königstraße noch eins auf der Breitegasse Allee gehörte. Die beiden Frauen waren geistig und verstandlich Sonderlinge, sie lebten nach Einsicht, und außer der Zeitungslust, der Kulturleidenschaft und

Komponist, und außer der Zeitungsdrau, die Aufzüchterin und  
Rohklemm's betreut kein Freindt ihre Wohnung. In  
dieser der bis dahin in der Mühlstraße wohnhaft gewe-  
se Schulwarenhändler Josef Wünsch den im Erdgeschos  
Schulgebäude haufel belegten Soden und ein darunter geleg-  
enes Kellergeschoss, in diesem mehrere

Kellerzimmer gestellet; in diesem wollte er angeblich W und Hühner, die er aus Uetersen zum Abend in Berlin einführen wollte, unterbringen. Göring hatte zwar die Badeeinrichtung besichtigt, verzögerte aber seinen Einzug in das Hotel von Tag zu Tag.

mer lobt Sebemann klar, die Vermühungen der Polizei, des Chanciers halbheit zu werden, waren jedoch vergeblich. Götzl kamlich mit seiner Frau und seinem Hund, einem weiß- und gelbgezackten Wolfshund, genannt „Goli“, aus dem Staube gemacht. Die Ermittler waren am 18. August auf dem Schlesischen Bahnhofe gesichtet worden, dann in Brandenburg a. d. O., in Halle und in Brüxel — von da ab schließen aber jede Spur. Die Polizei legte auf ihre Erreichung eine Belohnung von 1000 D. auf; über Vermühungen blieben aber zwei Tage lang erfollos. Im Jahr u. J. wurde noch einmal der gesuchte polizeiliche Apparat aufgerufen, um die Fährten einzufangen. Es wurden an die Polizeibüros aller civilierten Classes, an sämmtliche deutschen Consulate im Auslande und an zahllose Zeitungen der ganzen Welt Hinweise mit dem Bitten um das Gespräch vertheilt, und durch beständige Aufsicht wurde die Offenheitlichkeit zur Rethilfe bei der Entdeckung und Verhaftung der Flüchtigen aufgeschert. Dies legten und äußerst aufkriegerische Sichten eindeutig zum Ziele. Auf dem Generalconsulat in Rio de Janeiro erschien Anfang August vor J. ein Mann auf Karibik. Er erklärte den dort ausgestellten Steckbrief und behauptete jedoch, daß er den selben gestohlen habe oder in Karibik gekauft habe. Es wurden sofort einige Beamte nach Karibik gesandt, um Götzl verhaften zu lassen, dieser nach aber durch irgend eine Unvorsichtigkeit Wind bekommen haben, denn als man ihn verhaften wollte, war er verschwunden. Er ist nun unter freiem Namen in Rio selbst aufgetaucht, wurde schließlich dort gefangen und am 10. September u. J. auf Anordnung des Consuls Seiter verhaftet. Nach längeren diplomatischen Verhandlungen wurden Götzl und Frau im Schiff nach Hamburg gebracht, dort am 22. November u. J. durch den Criminaalkommissar v. Kraatz in Empfang genommen und Tagt darauf in das Münsterlagerfängnis übergeführt. Der Hund „Goli“, von dem sich die Eheleute auch in Dresden nicht trennen konnten, ist von dem Consul Seiter zurückgehalten und soll für Bedingung des preußischen Justizfreis verkauf werden sein. Goli ist krankhaft, die auf sie mit zwingender Notwendigkeit hinzuweisen, haben beide Angeklagte ihre Schulden bisher befriedigt. Götzl soll sich einen ganzen Monat erholt haben, um den Verhaft auf einen andern, den er als „Weinzel und Loeuw“ bezeichnet, zu leisten. Dieser soll angeblich Beziehungen zu den ermordeten Clara Schulte unterhalten und die Mordabsicht begangen haben. Da die beiden Leichen in der ihm (Götzl) gehörenden Hochsteinwand in den Keller geschafft worden seien, habe er das Nach Loeuw's befohlen und sei entflohen. Das Reitgeld soll ihm Loeuw gegeben haben. Die Behörde hat alle möglichen Nachschreibungen nach diesem angeblichen Loeuw angestellt, ohne eine Spur von ihm entdecken zu können. Es ist daher anzunehmen, daß Götzl diesen Mann frei erfunden und einige für diese Verhandlungen anstrengend sprechende Thatsachen ins Spiel bei Götzl zu bedenken hat, mir ja bei dieser grausamen Mordthat Alles mit unglaublichem Raffinement und schauerlicher Boshaftigkeit in Szene gesetzt werden soll. Götzl, der 47 Jahre alt ist, kommt aus einer kleinen Ort Sibenberggrund und ist in jüngerer Zeit in den achtzig Jahren leicht vorbestraft. Seine um drei Jahre ältere Ehefrau, die aus Bayern kommt, ist bisher unbekannt. Ihnen nicht gemeinschaftlich handeln bei der Ermordung der beiden Frauen zur Last gelegt. Dies ist in allgemeinen Sätzen der Rahmen, innerhalb dessen sich das geschilderte Drama abspielen wird. Eine 20 Seiten und mehrere Sachverständige werden weiterlesen.

S. u. H. Königsberg i. Pr., 2 April. Zum zweiten Male gelangt die Rosengattaffaire vor dem hiesigen Schwurgericht am Donnerstag und Freitag dieser Woche zur Verhandlung. Es hat wohl selten ein Urteil ein beträchtiges allgemeines Aufsehen erregt, wie der gegen die Rittergutsbesitzerin Rosengart im vorigen Jahre verhandelte. Die Eingeladenen der Räume, die noch in alter Erinnerung sein dürften, seien daher nur in Kürze wiedergegeben. Der Rittergutsbesitzer Rosengart saß eines Abends mit seiner Frau und seiner jüngsten Tochter in der Wohnstube am Tisch und las in der Zeitung, als vom Hause plötzlich ein Knall ertönte und er, von einem möglichen Schuß getroffen, entsetzt zu Boden sank. Der Verdacht lenkte sich bald auf den Gutsinspektor Hirsch, einen verheiratheten Mann, von dem aber das Gesicht unter den Hosenlappen ging, doch er mit der Gattin in intimem Verflechte siehe. Sieß und Frau Rosengart wurden in Haftgehaltung genommen, esstere stand in kettenfestebold an Schwiegerhof, nachdem er noch bis zum letzten Abendnugus seine Unschuld bekehrt hatte. Frau Rosengart machte auf der Hofst entflohen und das Verfahren wurde eingestellt. Zugleiches musste Frau Rosengart die Bekanntschaft des jungen Gerichtsreferendarieß Wolff und Knüppgen, den sie, obwohl sie mehr als 10 Jahre älter als er und Mutter erwachsener Sohne war, zu befreien beschlossen. Das war aber nicht nach dem Gefallen der Familie. Frau Rosengart war durch den Tod ihres Mannes Vespere von zwei Rittergütern und einer bedeutenden Vermögens getrennt. Naturnächlich war ihr Bruder Heinrich ein Gegner der Heirath, da er befürchtete, eine eintönige Quelle als Witw-Germeister zu verlieren. Es trat ein Familiengericht zusammen und man beschloß, die Heirath mit allen Mitteln zu hindern. Wahrheim Frau Rosengart mit ihrem Gedanken auf ihre Tochter nach Erfolglosigkeit, was sie, die

# *Erprobte Schnittmuster nach Maass vollständig umsonst!*

Jede Käuferin eines Kleides im Modenhouse **Aug. Polich** erhält einen Gutschein, welcher dieselbe als Abonnentin der „Deutschen Moden-Zeitung“ berechtigt, einen, nach den vorzüglichen Modellen der „Deutschen Moden-Zeitung“ selbst gewählten Schnitt vollständig kostenfrei zu beziehen.

**Durch fleissige Benutzung dieses günstigen Angebotes macht sich das Abonnement auf die „Deutsche Moden-Zeitung“ von selbst bezahlt.**

**1,000 MARKS. GROSSMONTAGE 80,000.**

# Dresdner Bankverein

# Auf Rechnungsbücher

bei uns eingelagte

## Spar- und Depositengelder

verzinsen wir bis auf Weiteres

bei täglicher Verfügung mit . . .	4 %	pro anno
„ 1monatiger Kündigung mit . . .	4 $\frac{1}{4}$ %	
„ 3monatiger Kündigung mit . . .	4 $\frac{1}{2}$ %	

spesenfrei.

**Seit mehr als 16 Jahren**  
liebt die Verkaufsstelle Franz Meissel & Co. in Chemnitz in unverändert toller Weise die überall im In- und Auslande bekannten Damen-Gesundheitsbinden mit ihrer edlen Hochmann-Satinholzgewebefüllung, welche Zeigt der dieser Artikel definitiv seine  
Hochwertigkeit und gegenseitige Weltbedeutung überhaupt verdient.









## Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Wir machen hierdurch bekannt, dass der Dividendenchein No. 74 unserer Com-

mandit-Anteile mit  
60 Mark für die Stütze von 800 Mark,  
120 " " von heute an 1200 "

in Berlin bei unserer Couponkasse, Charlottenstrasse 36,  
Aachen bei der Aachener Disconto-Gesellschaft,  
Breslau bei dem Schlesischen Bankverein,

Herrn E. Heimann,

Dresden bei der Filiale der Leipziger Bank,  
Elberfeld bei der Bergisch-Märkischen Bank,

Herrn M. A. von Rothchild & Söhne,  
Frankfurt a. M. bei Herren M. A. von Rothchild & Söhne,  
der Deutschen Effecten- und Wechsel-

Bank,  
Halle a. S. bei dem Halleschen Bank-Verein von Kutsch,  
Kämpf & Co.,  
Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg,  
Hannover bei der Hannoverschen Bank,  
Herrn Hermann Bartels,

Köln bei Herren Sal. Oppenheim jr. & Co.,  
Leipzig bei Herren Becker & Co. Com-

mandit-Gesellschaft auf Actionen,  
bei der Leipziger Bank,

Magdeburg bei Herrn F. A. Neubauer,  
München bei der Bayerischen Hypotheken- & Wechselbank,  
Bayerischen Ver einsbank,

Stuttgart bei der Königlich Württembergischen Hofbank  
unter Einlieferung eines Nummern-Verzeichnisses in den Vormittagsstunden von 9 bis

12 Uhr bezahlt wird.  
Nach dem 30. April d. J. wird der Dividendenchein No. 74 aus

in Berlin bei unserer Coupon-Kasse.

Frankfurt a. M. bei Herren M. A. von Rothchild & Söhne,  
Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Leipzig bei Herren Becker & Co. Com-

mandit-Gesellschaft auf Actionen,  
begeht.

Berlin, den 31. März 1900.

## Direction der Disconto-Gesellschaft.

### K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

#### Einladung

zu der 42. ordentlichen General-Versammlung der übernommenen Aktiengesellschaft der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, welche am 3. Mai 1900 um 12 Uhr mittags im Eigentumshaus der genannten Gesellschaft in Teplitz (Böhmen) abgehalten werden wird.

#### Tages-Ordnung:

1) Vorlage der Bilanz und Bericht des Geschäftsbüchers für das Jahr 1899.

2) Bericht des Revisions-Ratschusses über den Verlauf der geschäftsmäßigen Rechnungen für das Jahr 1899.

3) Antrag bezüglich der Bemündung des im Jahre 1899 erzielten Bringsgewinns.

4) Beratungsabstimmung nach Abgabe der Gewichtsscheine.

5) Wahl des Revisions-Ratschusses zur Beurteilung der geschäftsmäßigen Rechnungen für das Jahr 1900.

Die P. T. Herren Aktionäre, welche an dieser General-Versammlung Theil zu nehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, nach Abgabe der §§ 35, 37, 38 und 40 der Gesell-

schaftsstatuten (wovon zwei Stück einer Art gleichgestellt sind) in Wien bei den Herren Johann Liebig & Co.,

Prag bei Herren Moritz Zedkauer,

Dresden bei der Dresdner Bank oder

— Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft oder

— Prag 8. Bleichgässer.

Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothchild & Söhne,

Leipzig bei der Hauptkasse der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-

Gesellschaft und zwar spätestens bis 24. April 1. J. mittels brieflicher Konfiguration, wenn ein Brief mit der Empfangsbestätigung über die depositen Aktionen verfehlt, dass Deponees rück-

griffen werden, zu überreichen.

Rück der General-Versammlung werden die Aktionen gegen Rückstellung der Konfiguration wieder aufgelöst.

Teplitz, am 31. März 1900.

#### Der Verwaltungsrath.

\* § 35. An der General-Versammlung Theil zu nehmen ist jeder Aktionär berechtigt,

welcher mindestens 10 Aktionen besitzt.

Berettung ist nur durch andere nach § 38 übernommene Aktionier gestattet.

Die General-Versammlung hat ihre Beschlüsse mit absoluter Mehrheitsschärfe bestimmen.

§ 37. Je zehn Aktionen geben das Recht auf eine Stimme, kein Aktionär kann jedoch

mit Einschränkung der ihm übertragenen Vertretung mehr als 40 Stimmen in sich vereinigen.

§ 38. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung

ausüben zu können, ihre Aktionen wenigstens acht Tage vor dem Sammelunternehmen der General-Versammlung der Aktionärsversammlung übertragen.

Sie erhalten sodann eine auf das Namen lautende Legitimationssurte, welche die Zahl

der hinterlegten Aktionen und der Aktionen auf die sieben entfallenden Sitzungsstätten aufweist.

§ 40. Die General-Versammlung ist in der Regel beschlußfähig, wenn die Aktionäre

des zweiten Theils der im Umkreise befindlichen Abtheile vertreten.

Aut wenn es sich um eine der im § 44 sub 6, 7, 8, 9 bezeichneten Angelegenheit

handelt, in die Vertretung der Hälfte der im Umkreise befindlichen volle gesetzten Aktionen und

überdies die Befähigung von 2/3 der bei der General-Versammlung abgelegten Stimmen

ausreichend ist.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

In der am  
Sonnabend, den 21. April 1900, Vormittags 10 Uhr  
in unserem Geschäftssitz in Leipzig-Gohlis

anwesenden größtmöglichen

ordentlichen Generalversammlung

werden hierdurch unter Herren Aktienlosen mit den Gründern ein, sobald vor dem Beginn der Verhandlungen durch Vorpräsentation ihrer Aktionen oder eines darüber in Gemäßigkeit des § 11 unserer Statuten aufgestellten Deputationsbeauftragten zu legitimieren.

Zugestellung:

1) Vorlegung des Geschäftsbüchers und Rechnungsabschlusses pro 1899, sowie

Erteilung der Entlastung der Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft.

2) Rechtfertigung über Vermögenszustand des Betriebes.

3) Erklärungspflicht für den Aufsichtsrat.

Leipzig-Gohlis, 2. April 1900.

Der Aufsichtsrat der Fabrik Leipziger Musikwerke

vorm. Paul Ehrlich & Co. Aktiengesellschaft, Leipzig-Gohlis.

Clemens Wehner, Vorsteher.

Im J. B. Wehner'schen Verlag, Stuttgart, ist erschienen:

**Karl Rodenberg**

Prof. d. Geschichte a. d. Naturw. Kl.

**Seemacht in der Geschichte.**

Geb. Preis: A. 0.40.

Die Wirkungen, die für Staatsverbindung und Kultur vom Meer ausgehen, finden die jüngste Geschichte mensch. Beachtung; sie werden hier in wahren Läden und mit Aufsehen auf Regenart und Zukunft, aber ohne egotistische Forderungen betrachtet, so dass die Schrift auch für jüngste erstaunlich ist, die nachdruck am "Marin" sich "milde" gießen haben.

HOTEL WILHELMSHOF

44 Wilhelmstr. BERLIN W. Wilhelmstr. 44.

Vornehme, ruhige Lage, komfortable Zimmer. Im rosen Bäder mit

einem und dem Prädikat gute Küche ausgerüstet.

Franz Vollborth, Besitzer.

Für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter. Correspondenten, Kofirer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notar.

Vierteljahr-Courses.

für Herren u. Damen. Ausbildung zum



## Grosse Posten Tapeten

Alle neuen Umsatz zu außerordentlich niedrigen Preisen zum Ausverkauf.  
H. Mitter, Klosterstraße 13, 1. Etage.

## Brikets und Kohlen nur nach Gewicht!

### Carl Einführer

LEIPZIG-REUDNITZ

Dresdner Str. 52-54.

Gegründet 1876. ★ Fernsprecher 4086.

Empfiehlt alle Sorten Hausbrandkohlen nur nach Gewicht  
zu jedem Preise bei sonst reeller Bedienung.  
Prompter Versand! (auch einzeln Getrennt).  
Bei 10 Tüten ein wertvolles Preisnachlass.

**Wichtig für Händler!**  
Ca. 1000 Doppelwagen la Brikets  
hat noch abzugeben fürs laufende Jahr  
**Paul Händel,**  
Versandgeschäft Meuselwitzer  
Kohlenwerke.

A. Frohwein, Hammerjäger  
empfiehlt sich vor sich, Verstellung  
aller Ungeziefer, als: Ratten,  
Mäuse, Wanzen, Schaben u.  
Schmauswürmchen 5. L.

H. Petzold, Hammerjäger,  
empfiehlt sich vor Anstellung aller  
Ungeziefer, als: Ratten, Mäuse,  
Wanzen, Schaben u. j. m.  
Zahlung nach Erfolg.  
Abnahmestelle Nr. 15.

Frauenschönheit ist  
ein kostbares Gut!  
Alabaster-Creme  
verleiht mehr als andere  
mittel dem Teint ein  
unüberbar charakteristisches  
Aussehen. Zu haben in allen  
Parfümerie- und Droghandlungen.  
J. F. Schwarzkose Söhne,  
Königl. Hoflieferanten,  
Berlin, Markgrafenstr. 20.  
Attest zur Einsicht bereit.

## Parquetboden-Wachs

von A. Pflaster in Böhlitz, verträgliches  
Babrikat, in Kleckbüchsen  
1/2, 1, 2½, 5 fl. St.  
1 fl. 1.40, 2.50, 6.-, 11.-

Stahlspähne zum Reinigen  
des Parquetfußbodens.  
Graupel-Depot:

Aumann & Co., Neumarkt 12

Besser zu haben bei den Herren

J. G. Apelt, Bierbrauerei 1,

Moritz Aumann Nachf., Oberstraße 23,

Bartels & Sohn, Katherinenstraße 24,

Martin Werner, Waisenhausstraße 14,

C. O. Böring, Dienstleiter 4 und Bierbrauerei 21,

Otto Storch, Schäferstraße 15,

Gebr. Arns, Königsstraße 14.

Brano Riedel, Seitzer Straße 37b,

Robert Riedel, Thomaskirchhof 16,

Brano Göttlich, Branderndenstraße 14,

Paul Habermann, Tzschirner Straße 6,

Paul Habermann, Tzschirner Straße 6,

Rudolf Habermann, Götterstraße 12,

Oberholzner-Brauerei, Schäferstraße.

Aug. Höhner Nachf., Borsigstraße 2,

M. W. Kreuznach, Seitzer Straße 43,

Gebr. Kreuznach Nachf., Görlitz 11,

C. Mayländer, Schlossstraße 32,

Max Pfeiffer, Schlossstraße 16,

Gebr. Rohde, Borsigstraße 34,

Max Seidler, Sebastianstraße 10,

Otto Seidler, Matthäusstraße 15,

Gebr. Späthner, Borsigstraße 37,

G. Steiner, Zwickauer Straße 1,

Karl Storch Nachf., Seitzerstraße 2,

Gebr. Storch Nachf., Borsigstraße 6,

Gebr. Voigt Nachf., Oberstraße 3,

Georg Wissel Nachf., Waisenhausstraße 19,

Gebr. Zöhrer, Borsigstraße.

M. Aumann Nachf., Görlitz, Borsigstraße,

Gebr. Ros, Leipzig.

Leipziger Rathauswein, direkt. Befehl 504

Weinmeister 1 fl. 1.40 fl.

Thomos 1.10 fl.

Portwein 1.25 fl.

Malaga 1.00 fl.

Deutschland 1.00 fl.

Bruno Wohlfarth,

Görlitzer Straße, Görlitz, Görlitzer Straße.

## Wild,

400-500 Liter, ausgetrocknet, hat ein Süßig-  
keit abzugeben. Effeten ergeben mit R. G.  
postiges Eisendurst.

## Feinste Holsteiner Meiereibutter

aus wahrschönem Rahmen, empfiehlt zu köstli-  
chen Tagesgerichten in Borsigstraße 1 und 1-Öff-  
nungen.

J. P. Callen,

Görlitz bei Sternberg.

## Feinste Holsteiner Meiereibutter

aus wahrschönem Rahmen, empfiehlt zu köstli-

chen Tagesgerichten in Borsigstraße 1 und 1-Öff-

nungen.

J. P. Callen,

Görlitz bei Sternberg.

**Vereinsbier** selbstverständlich nur aus  
bestem Malz und Hopfen gebraut,  
und seiner Bekümmerlichkeit und daselbst vielfach krankhaft empfohlen,  
liefern in Flaschen:

Tafelbier, dunkel (Münchner)	28 fl. 2 Mark
do. hell (Pilsner)	30 - 2 -
Lagerbier	33 - 3 -
Schankbier (dunkel, Erl. Elsf.)	30 - 1.80 -

Ebenso liefern wir vorstehende Sorten jederzeit und jedes  
Quantum in Fässern.

**Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.**



Zu haben in den besseren Droguerien, Colonialwaren-Geschäften und Conditorien.

Engros-Niederlage für Leipzig  
bei der Firma Geyer & Schumann.

Gesundheitspflege! Zur Widerstand-Influenza

fähigkeit bei  
oder anderen Krankheiten ist häufige Wärme zu empfehlen.

A. Schulz'sche Wiener Kraftpulper (mittel z. Wärme-  
fest) in Beutel zu ziehen. Dieses Präparat ist einzig in seiner Art, indem es für  
jeden Geschmack wohl über oder unterhalb als Suppe, Suppe oder Trank zubereitet werden  
kann. Als geist. gelid. und wurde auf den Ausstellungen für Nahrungsmittel zu  
Todes 1894 prämiert, sowie 1899 in Berlin mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Taf. 1.25 fl. u. 75 fl. Zu haben in Leipzig bei

O. Metzger & Co., Borsigstraße 2. Dr. E. Mylius, Apotheker, Markt 12. K. Lux, Apotheker, Wils-

Bitterling, Leopold, Leipziger Straße 11b.

Bitte obige Schenkante zu beachten, da unter allzwei Bezeichnungen verschiedene  
Nachahmungen im Umlauf sind.

## Preisermäßigung auf Conserven.

„Taberna“  
Katharinenstraße 2, am Markt,  
Weingrosshandlung,  
gegründet 1873,  
Bestitzer:  
Reinhold Ackermann.

Tarragona,  
roth, herk. 1.10 fl. bei 25 Flaschen 95 fl.

Tarragona,  
roth, süß: 1.25 fl. bei 25 Flaschen 1.00 fl.

Tarragona,  
weiss, weiß mild: 1 flasche 1.25, & Flasche 1.50.

(Diese Qualitäten sind Magen-  
leidenden ganz besonders zu  
empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine,  
Bordeaux

(aus den hervorragenden 1892/1893er  
u. 1896er Jahren), verschiedenes  
spanische und portug. Weine.

Altes Lager von  
Rum, Arac, Cognac,  
Vermouth di Torino.

Altbekannte, volkstümlichste  
Weinstuben.

H. F. Bass, Colonnadenstr.  
und Weststraß'e.

J. Vogel, Borsigstraße 17.  
Hente Schlachtfest!

Vermarkt und frische Wurst beschaffen.

In frischer Kalbfleisch,

10-Pf.-Sachen 8.50 fl. Rindfleisch.

W. Kornatz, Oberstraße 1.

Besonders preiswert,  
lochfleisch reicht.

Feinste französ. junge Schoten

2-Pf.-Sache 1.05 fl. Paul Biedermann,  
Theaterplatz 1.

W. Kornatz, Oberstraße 1.

Gebr. Späthner, Borsigstraße 19.

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 169, Dienstag, 3. April 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Günstig. Gelegenheitsverkauf für einen jungen Buchbinder.

Schätzliche Höhe eines in guten Fabrikaten befindliche kleine Buchbinderei mit guter feiner Ausstattung sofort sehr preiswert zu verkaufen. Nach Verkauf zu mein Papier- und Galanterie-Geschäft zum Postenpreis mit 15 Proc. Rabatt.

Offerren unter N. 168 an die Expedition dieses Blattes.

## Stiller Theilhaber

mit einem Einlagekapital von ca. 8000 Mark zur Vergroßerung eines alten, besseren Radfahr-Geschäfts neben dir. höchst lucrativen Nebenartikeln (außerhalb vorgen. Branche) gesucht. Geschäftsgang nachweislich sehr lohnend. Selbst-Reflektanzen (Ag. ausgeschlossen) bei leichten Kosten unter A. C. an die Announces-Expedition A. Coffer.

Leipzig, zu richten.

Besser. Colonial-, Delicate- u. Con-  
tinen-Gesch., ff. Erfüllg. Off. u. i. sehr gut.  
Unt. Werte nur 425 M. i. dring. Berl. u.  
i. ist. nur ca. 1500 M. Off. u.  
L. V. 1683 Rudolf Mosse, Leipzig.

## Colonialwaren- und Landesproducent-Geschäft

ist sofort verkauflich wegen Übernahme des  
vorigen Geschäftes gesucht. Offerten unter  
N. 164 Expedition dieses Blattes erbeten.

Sehr schöne Präsentationsausstellung an-  
gebot. J. R. Gessner, Universitätsstraße 8.

R. Simon, Möbel- und Waren- u. Magazin,

Präsentationsausstellung 23 (Gute Unterlagen).

Früher Lehmann's Garten.

W. Weißlich, Berliner Straße 461. M.

Zugriffen können nur wenige Preise erhält.

Wegen gut gehendes  
besseres Producten- und  
Fleischwaren-Geschäft,

Editor, gute Prof., viel Absatz, würde  
sich auch mit alten Schätzchen einrichten lassen.

Jede Anfrage aufwand. Preis 1800 M.  
800 M. Anzahlung. Nur reines Gewinn.

Offerren unter Z. 23 Announces-Bureau,  
Thomaskirchhof 13. Hof versteckt.

W. Kötter v. d. Pr. Produktengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen, monatl. Würmen 10 hl.  
Vertriebskatalog, usw. Werte 600 M. Off.  
erh. A. D. Daube & Co., Petersstraße 34.

Eine stattl. geh. Productengeschäft mit  
Schneiderschaff., verb. mit Absatzgruppe,  
Salzschalen,







# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 169, Dienstag, 3. April 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Baumeister, Architekten oder Bauunternehmer,

welche bereit sind, ein Fabrikgebäude in einem Vorort Leipzigs auf eigene Rechnung zu bauen und darüber einer Firma, welche ihren Betrieb vergrößern will, nachweisen werden gekonnt, ihre Räume nach Bedingungen unter N. 129 in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen. Ansprüche werden ca. 1000 qm Parterre und 400 qm Souterrain nicht entsprechen. Kosten werden per 1. September oder früher.

Gebot-Ankündigung erwartet.

**Für 1. Oktober 1900 oder 1. April 1901**

wird im Westen Leipzigs, Sonnenseite, ein Parterre über 1. Etage mit 10 bis 12 bezahlbaren Zimmern, reicht. Zubehör und eine Veranda gefordert.

Bei Anfragen sind bei Gustav Bus, Mauersteinbau, abzugeben.

\*\*\*\*\*

**Eine Privat-Wohnung von 5—6 Pièces**

im Vorort Leipzigs, sowie 1. Wohnung i. Erdgeschoss im Vorort ob. Döbelnhaus

zwei kleine Keller und Räderloch im ersten Stocke des Döbelnhauses, Döbeln-

haus ob. Kreuzstr. 10, d. Ost. er. gel. Nur leicht LfH, welche genauso

ang. d. Raumhöht. u. d. Höheh. ents. wird. Preis. D. u. M. 160 Tsd. d. Bl.

\*\*\*\*\*

## Wohnungen gesucht.

3 Familienwohnungen zu je 5—800 A pro 1. Jahr in wohl. Gegend der Stadt gesucht. Preise kleinere Räume zu Kontorwesen, möglichst im Innern der Stadt. Kosten unter Z. 40% in die Expedition dieses Blattes.

## Gesucht wird

## eine freundliche Wohnung,

befindend aus 3 Zimmern, einer Küche und entsprechenden Wirtschaftsräumen. Offerten mit genauer Preisangabe unter Blatt-Nr. 110 an die Expedition dieses Blattes.

## Brautpaar

sucht per 1./7. cr. im Osten Leipzigs helles f.d. Logis. Preis etwa

A. 500. Gef. Offerten unter Th. N. 96 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Al. freudl. Logis bis 300 A

Indem einfache Räume per 1. Juli od. 1. Oct.

Gef. Offerten L. S. Reichsstraße 30, II. r.

Wohnung per sof. gel. 120—180 A p. a.

von alleinlebender Dame. Offerten unter

Blatt-Nr. 49 Blatt-Nr. 1. Bl. Rathausstraße 14, erh.

Brautpaar sucht per 1./10. Logis bis

200 A. Gef. unter N. 129 Expd. d. Bl.

3. Seite zwischen R. Mohrenstr. Nähe Markt, Bahn, 230 A. Gef. Sibyllenstr. 57, IV. L.

Wohnung 1. 700—1000 A. October gel.

Gef. ob L. U. 1631 an Rudolfshaus, Leipzig.

Nah. Seite i. 1. 7. f.d. Loges, 230—350 A.

Rathausstraße, Gef. 1. 7. 1630 postl. Hauptp.

Abset. Gewerbe sucht für 1. Oct. 1900

Wohnung in Rathausstr. 2. Preis von 450 bis

500 A. Gef. u. n. N. 128 in die Expd. d. Bl.

Wohnung R. Möhlis, ob. d. Langgasse

der Alte, Rathaus-Großstraße, 3—4. Zimmer

mit Badewelt, möglichst. Badez., 1. Oct.

gesucht mit Preisangabe unter D. S. Annenstr.-Expd. Befolge 32, erh.

In Görlitz Wohn. gef. u. Sam. v. 8 am.

Vert. 3 Abend, 2 Soirée, Concert, Mittag.

Gest. Bürobereich C. u. M. Sport. Görlitz.

**Gesucht für sofort**

Wohnung in Nähe der Galerien, 7—8

Zimmer. Stell. im Hause oder in der Nähe.

Offerten mit Preisangabe unter B. 886

an Haasestein & Vogler,

1.—G. Leipzig.

2—3 Zimmer, Küche, Nähe u. 3. Ab.

in Leipzig zum 1. Juli zu gel. gesucht.

Gef. mit Preisangabe und möglichst Tag. erh.

Brückner, Jena, Petersplatz 3, II.

Logis sucht von Seiten einer Kinder

per 1./7. 1900, 2. Abend, Küchen, Nähe, Badez., 2. Schicht, Möhlis, Kleinstadt, Görlitz, Ortsb.

Offerten mit Preis unter H. G. 100 in die

Gef. d. Blattes, Königshaus 7.

**Gardonologis,**

Räume mit 2 Schränken, zw. Thalau, u.

1. Abend, 3. Sam., Küche, 2. Soirée, Konzert, Mittag.

Gef. Bürobereich C. u. M. Sport. Görlitz.

**Gesucht für sofort**

Wohnung in Nähe der Galerien, 7—8

Zimmer. Stell. im Hause oder in der Nähe.

Offerten mit Preisangabe unter B. 886

an Haasestein & Vogler,

1.—G. Leipzig.

2—3 Zimmer, Küche, Nähe u. 3. Ab.

in Leipzig zum 1. Juli zu gel. gesucht.

Gef. mit Preisangabe und möglichst Tag. erh.

Brückner, Jena, Petersplatz 3, II.

Logis sucht von Seiten einer Kinder

per 1./7. 1900, 2. Abend, Küchen, Nähe, Badez., 2. Schicht, Möhlis, Kleinstadt, Görlitz, Ortsb.

Offerten mit Preis unter H. G. 100 in die

Gef. d. Blattes, Königshaus 7.

**Gardonologis,**

Räume mit 2 Schränken, zw. Thalau, u.

1. Abend, 3. Sam., Küche, 2. Soirée, Konzert, Mittag.

Gef. Bürobereich C. u. M. Sport. Görlitz.

**Gesucht für sofort**

Wohnung in Nähe der Galerien, 7—8

Zimmer. Stell. im Hause oder in der Nähe.

Offerten mit Preisangabe unter B. 886

an Haasestein & Vogler,

1.—G. Leipzig.

2—3 Zimmer, Küche, Nähe u. 3. Ab.

in Leipzig zum 1. Juli zu gel. gesucht.

Gef. mit Preisangabe und möglichst Tag. erh.

Brückner, Jena, Petersplatz 3, II.

Logis sucht von Seiten einer Kinder

per 1./7. 1900, 2. Abend, Küchen, Nähe, Badez., 2. Schicht, Möhlis, Kleinstadt, Görlitz, Ortsb.

Offerten mit Preis unter H. G. 100 in die

Gef. d. Blattes, Königshaus 7.

**Gardonologis,**

Räume mit 2 Schränken, zw. Thalau, u.

1. Abend, 3. Sam., Küche, 2. Soirée, Konzert, Mittag.

Gef. Bürobereich C. u. M. Sport. Görlitz.

**Gesucht für sofort**

Wohnung in Nähe der Galerien, 7—8

Zimmer. Stell. im Hause oder in der Nähe.

Offerten mit Preisangabe unter B. 886

an Haasestein & Vogler,

1.—G. Leipzig.

2—3 Zimmer, Küche, Nähe u. 3. Ab.

in Leipzig zum 1. Juli zu gel. gesucht.

Gef. mit Preisangabe und möglichst Tag. erh.

Brückner, Jena, Petersplatz 3, II.

Logis sucht von Seiten einer Kinder

per 1./7. 1900, 2. Abend, Küchen, Nähe, Badez., 2. Schicht, Möhlis, Kleinstadt, Görlitz, Ortsb.

Offerten mit Preis unter H. G. 100 in die

Gef. d. Blattes, Königshaus 7.

**Gardonologis,**

Räume mit 2 Schränken, zw. Thalau, u.

1. Abend, 3. Sam., Küche, 2. Soirée, Konzert, Mittag.

Gef. Bürobereich C. u. M. Sport. Görlitz.

**Gesucht für sofort**

Wohnung in Nähe der Galerien, 7—8

Zimmer. Stell. im Hause oder in der Nähe.

Offerten mit Preisangabe unter B. 886

an Haasestein & Vogler,

1.—G. Leipzig.

2—3 Zimmer, Küche, Nähe u. 3. Ab.

in Leipzig zum 1. Juli zu gel. gesucht.

Gef. mit Preisangabe und möglichst Tag. erh.

Brückner, Jena, Petersplatz 3, II.

Logis sucht von Seiten einer Kinder

per 1./7. 1900, 2. Abend, Küchen, Nähe, Badez., 2. Schicht, Möhlis, Kleinstadt, Görlitz, Ortsb.

Offerten mit Preis unter H. G. 100 in die

Gef. d. Blattes, Königshaus 7.

**Gardonologis,**

Räume mit 2 Schränken, zw. Thalau, u.

1. Abend, 3. Sam., Küche, 2. Soirée, Konzert, Mittag.

Gef. Bürobereich C. u. M. Sport. Görlitz.

**Gesucht für sofort**

Wohnung in Nähe der Galerien, 7—8

Zimmer. Stell. im Hause oder in der Nähe.

Offerten mit Preisangabe unter B. 886

an Haasestein & Vogler,

1.—G. Leipzig.

2—3 Zimmer, Küche, Nähe u. 3. Ab.

in Leipzig zum 1. Juli zu gel. gesucht.

Gef. mit Preisangabe und möglichst Tag. erh.

Brückner, Jena, Petersplatz 3, II.

Logis sucht von Seiten einer Kinder

per 1./7. 1900, 2. Abend, Küchen, Nähe, Badez., 2. Schicht, Möhlis, Kleinstadt, Görlitz, Ortsb.

Offerten mit Preis unter H. G. 100 in die

Gef. d. Blattes, Königshaus 7.

**Gardonologis,**

Räume mit 2 Schränken, zw. Thalau, u.

1. Abend, 3. Sam., Küche, 2. Soirée, Konzert, Mittag.

## Gätharinstraße 16

In einer St. als Ammeleigebäude besetzte zweite Etage, befindet sich 3 Zimmer und Badez., per 1. Oktober a. c. zum Preis von 600 A. zu vermieten durch Räder C. Einert, Gätharinstraße 16.

**Große, helle Sonnentäume,** ca. 150 qm, für jedes Geschöft voll. 1. zu vermiet. **Krörs Neubau**, an der Niederrathstraße.

80 m² großer Raum als Werkstatt oder Atelier, zum 1. Juli zu vermieten durch Räder C. Einert, Gätharinstraße 16.

4 Pferde schöne Stallung, unterkraum, Boxen, usw. sofort im Grundstück Eilenstr. 69 mietbar. Schäfer Schuhfabrik, Wiesengasse 7.

**Alexanderstr. 46, ruh. H. Sonnens., Part. I., 4 Z., 2 K., r. Zub., 700 M., neu vorgar., sof. od. spät. Näh. b. Hausm.**

**Elsterstraße 29**

Partie, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, dachgeschossiger Raum, nicht zum Badez., unterkraum, Güterkeller, Wiesengasse 7.

An verm. vom 1. Juli ab des Parterre Seiger Str. 3, entw. 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Badez. und nicht. Badez., auch als Geschäftsräume od. für Geschäftszwecke, nicht zeitig.

Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Schornhofstraße Nr. 25**

Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, dachgeschossiger Raum, nicht zum Badez., unterkraum, Güterkeller, Wiesengasse 7.

Partie Wohnung, bestehend aus 5 teich. Stuben, Badez., unterkraum, Güterkeller, Wiesengasse 7.

Partie Wohnung und Geschäft (Geben 1.) kann sofort übernommen werden. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Christianstrasse 1**

Die erste und zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badez. und nicht. Badez., vor 1. Oktober, 1. zu vermieten. Preis 1000 und 900 A. Lage unmittelbar am Fluss, auf gegenüber dem Weindorfschlösschen. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Lange Straße 11**

Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, dachgeschossiger Raum, nicht zum Badez., unterkraum, Güterkeller, Wiesengasse 7.

1. Etage M. 1200, 2. Etage M. 1050.

Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Promenadenstraße 24**

grundliche Wohnung in 1. Et. rechts (4. g. Sub.) 1. Oct. zu 900 A. zu vermieten. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Gustav-Adolfstrasse 32**

1. Etage vor sofort oder später, zeitig. 2. Etage, gebettet oder im Ganzen, per 1. Oktober zu vermieten.

Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Hillerstraße 5**

erste Etage zum 1. Oktober vor, früher zu vermieten 8 teich. Zimmer, Badez. und nicht. Badez., Bub. 1. Oct. zu 900 A. zu vermieten. Preis 1000 A. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Tannhauser Str. 2**

1. Etage, 2 Stuben, 2 Zimmer, Küche, Badez., Bub. 1. Oct. zu 900 A. zu vermieten. Preis 1000 A. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Weststraße 60**

1. Etage, 2 teich. Wohnungen in 1. Et. rechts (4. g. Sub.) 1. Oct. zu 550 A. zu vermieten. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Grabenstr. 25 b**

1. Etage, 2 Stuben, 2 Zimmer, Küche, Badez., Bub. 1. Oct. zu 550 A. zu vermieten. Preis 1000 A. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Sternwartenstraße 28**

2. Etage, ist eine freundliche Wohnung zum Preis von 550 A. bestehend aus 3 zweiterstigen Stuben und Badez., zum 1. Juli ab beziehbar, zu vermieten. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Halbe 2. Etage mit Balkon**

sofort für 650 A. zu vermieten. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Brunnstr. 57, Bordh. 2. Et.**

rechts, Küche, Schlafräume, Küche, Keller u. Badez., für 350 A. sofort zu vermieten.

**Eit Zeiger und Sennestraße**

die zweite Etage zum 1. Oktober, 750 A. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Brauhausstraße 14**

halbe 2. Etage, sofort ab. Badez., 3. Et. Badez., per 1. Oktober. Räder C. Einert, Seiger Str. 3, I. L.

**Sofort zu vermieten.**

Sehnsch. 651, 28, 1900, Mittelstraße 18.

## Villa Marienstraße u. 20

18 sind herrlich. Wohn., 8 Zimmer, Badez., Garten, 250 A. Sof. 5. vern. Van. Güterstraße 1, Quer. Beyrich.

**Nahe Marienplatz, Ranft'sche Gasse 7—11**

und herrlich eingerichtete Wohnungen mit Wasserleitung, Badearrichtung.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

5 Zimmer, Kommerz. u. Loggia, Badez., Küche, mit allen Komfort zu vermieten.

**Am Nordplatz, sonnige, ruhige Lage,** frei gelegen, herrliche Wohnungen.

</

# Neu. St. Privat.

**Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.**  
Panorama am Rossplatz.  
Gefässt v. früh 8-9 Uhr Abends. Sonn- u. Feiertags v. 11 Uhr ab. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pfz. Oswald Schlinko.

In den unteren Räumen: Weltrestaurant. Elektrische Beleuchtung.

# Neu.

**Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.**

## Café Reichspost.

Familien-Local allerersten Ranges.

Täglich von 4 Uhr Nachmittags:

## Grosses Doppel-Concert

und Ueerraschungen von der altberühmten

Capelle des Jäger-Cadetten-Bataillons zu Hamburg.  
Es haben ergeben ein Julius Schumann.

**Pichelsteiner Krug,**  
Petersstraße 38. Julius Wagner. Ledig-Passage.  
Heute u. folgende Tage: Grosse Concerte  
der rühmlich bekannten und beliebten  
Mus. National-Damen-Capelle „Czarina“.

**Hôtel Stadt London**  
Zaubergarten. Nicolaistraße 14. Heidelberg Fass. Damencapelle „Luna“. Otto Reich.

Täglich Grosses Concert, ausgeführt von der berühmten Damencapelle „Luna“. Otto Reich.

Neu eröffnet! Special-Ausschank der königl. bayrischen Staatsbrauerei Weihenstephan

(Gegr. 1146) (älteste Brauerei der Welt) Reichsstraße 8 (Diamantschänke) Nicolaistraße 13.

Gehe Dienstag Vormittag 9-11 und Nachmittag von 4-5 Uhr. Bierprobe (Unentgeltlicher Ausschank) direct vom Fass.

zu welcher Freude und Güte hier durch freundlich einlädt. Th. Schulze-Förster.

Auch verfügt: Groß Villener des Alt-Villener Brauhauses à Wiss 20. Für diese außergewöhnliche Spezialgerichte ist besonders Sorge getragen.

**Hôtel de Pologne**  
empfiehlt seine Festtage zur Ablösung von  
Festlichkeit jeder Art; ebenso das im Pariser galante  
vornehme Restaurant der Neuzeit.  
Nur für das bessere Publikum geeignet.  
Inhaber: Wili. Hupka.  
Hoflieferant u. Hofstaiteur.

**Mariengarten.**  
Empfiehlt meinen Saal zur Ablösung von Hochzeiten und sonstigen Familienfestlichkeiten, sowie Vereinsvergnügen unter den elegantesten Bedingungen.

Hochachtungsvoll Theodor Schröter.

**Hotel und Restaurant „Stadt Königsberg“**  
ca. Brühl 66.

Nen eröffnet. Angenehmer Aufenthalt. Gut gepflegte Biere. Vorzüglicher Mittagstisch. Früh und Abends Stamm. Kleine Preise. Oswald Zenker, führt. Nicola-Tunnel.

Weinstuben zum Herren-Keller. Gelegenheit, 1b u. Weinholzhäusern, in Nähe des Krug-Bräuhaus. Sehr angenehmer Aufenthalt. Wein in Gläsern u. Flaschen. Aufmerksame Bedienung. H. Fröhse.

Weinstuben, Nr. 8. Deutrich's Passage, Nicolaistraße, Nr. 13. Ausschank nur besten Marken in Gläsern und Flaschen. Aufmerksame Bedienung.

**Bachmann's Weinstuben.** Eingang vor der Weinstube, Seitenstraße 2. Angenehmer Aufenthalt. Eingang v. d. Zugangstür. Neue elegante Bedienung.

**Rottig's Restaurant** Schulstraße 16. Heute: Speckkuchen, Karpfen blau oder polnisch.

**L. Hoffmann's Restaurant,** Gosenstraße und Glascolonnaden. Inhaber Bruno Fröhlich, gegründet dem Krug-Bräuhaus. Tel. 4900. Heute: Erbsuppe mit Schweinsohren. Rindfleischdallen.

NB. Mittagstisch. Suppe, 1/2 Portions 20 Pfz.

**Petersstr. 12** Kulmbacher Bierstube. Heute Dienstag: Pokerruppen mit Pokerspielen und Saufraum.

**Thüringer Burg**, Johannisplatz 19. Kulmbacher Bierstube im Hause. Heute Spezialgericht: Sauerbraten und Thüringer Riegel. Morgen: Karpfen und Butter. Kulmbacher, hell und dunkel, hochfein.

**Hente** Schlachtfest. Märzen-Gose, Pilsner Urquell. Tel. 4028. Clemens Zschernack.

**Kulmbacher Brauhof,** Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Kellitz. Heute Schlachtfest. Bier, hell und dunkel, hochfein.

**C. Wiegner,** Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Kellitz.

# Neu.

**Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.**

Gefässt v. früh 8-9 Uhr Abends. Sonn- u. Feiertags v. 11 Uhr ab. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pfz. Oswald Schlinko.

**Verloren** wurde Montag Vormittag in der Altenkirche ein Portemonnaie mit Gold und ein Ausweis.

Wegen gute Belohnung abzugeben.

Verlorenstraße 8, I. Unt.

**Gold-Trommel** Sonnen, v. Neuem Markt.

Schönbrücke, 25 verl. Wiss. dat. III. 4. Tel.

30 Mark Belohnung,

wert mir meinen Goldenen Ring

mit blauem erhabenen Stein (Saphir)

oder mit rotem Stein (Rubin)

oder mit grünem Stein (Smaragd)

oder mit weißem Stein (Diamant)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit lila Stein (Lila)

oder mit braunem Stein (Achat)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit gelbem Stein (Topas)

oder mit grünem Stein (Peridot)

oder mit weißem Stein (Saphir)

oder mit

**F. G. Damm**  
No. 5 Hospitalstrasse No. 5  
Ausstellungshalle Berliner Str.  
Grabdenkmäler u. Platten.  
Ausführung von Erbbegräbnissen.  
**Marmorwaaren für jeden Bedarf.**

**"Plötzlich verschwunden"**

im Hause, Reichshof, Althaus-Schwestern beim ehemaligen Vorstand d. Pfarrgemeinde-Schule, Heinrich Schmitz, Brüder, Sohn, Töchter, Tochter, geb. Dr. Rossmann & H. Strauss, Leipzig, Grünau, Steintor 20, I. Tel. 6040. Schönheitshalle, Walzstr. 0,2. Sader 2,0. Schlossbergstr. 0,2. Käthebach 0,2. Wörner, H. 0,2. Salzgries 0,1. Sonnenstr. 0,1. & Bad. 20, 40 und 80 4.

**Richard Fuchs's****Mottenkapsel,**

D. R. G. M. 131 612,  
Institut für technische und praktische Mottenkapsel  
zum Selbstbeschaffen,  
folgt in seinem Handbuch sieben.

**Familien-Nachrichten.****Statt besonderer Anzeige.**

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Thekla mit Herrn Hans Hünerberg, Ingenieur in Leipzig, gegen ergeben an

**Gustav Isenstein und Frau**  
Franziska geb. Siebel.

Braunschweig, den 1. April 1900.

**Thekla Isenstein**  
**Hans Hünerberg**

Braunschweig.

Leipzig.

Die Verlobung unserer Kinder Wally und Paul beobachten sich hierdurch ergeben anzusehen.

Leipzig und Stettin, den 3. April 1900.

**Frau Selma Herzog**

geb. Wolf.

**Tönnes Rolfsen**

geb. Bertha geb. Schumacher.

Heute Verlobung mit Prinzessin Wally Herzog, Tochter des verstorbenen Maschinenfabrikanten und Stadtverordneten Herrn Carl Emil Herzog und dessen Gemahlin Frau Selma geb. Wolf beobachtet sich nach hierdurch ergeben anzusehen.

Stettin und Leipzig, den 3. April 1900.

**Paul Rolfsen,**

Landwirt.

**Carl Linnemann**

Margarethe Linnemann

geb. Breitling.

Leipzig, am 2. April 1900.

**Gustav Kauruff**

Antonie Kauruff

geb. Kummeritz.

Leipziger-Connewitz, 31. März 1900.

Die Geburt eines

Jungen

zeigt hoherfreud an

Friedrich Max Blasberg

und Frau

geb. Zierow.

Leipzig, den 1. April 1900.

Die glückliche Geburt eines

Mädchen

zeigt hoherfreud an

2. Connewitz, 1. April 1900.

Gustav Manofeld und Frau.

**Todes-Anzeige.**

Geboren früh 9 Uhr starb nach kurzen

Leidenszeit, letzte Stunde lebte schwach,

Schwäche, Taufe

Fräulein

Friederike Marie Schröder.

Dies Bernhard, Freuden und Be-

friedigung zu Nachrath.

Die Beerdigung findet Donnerstag 10 Uhr

in der Friedhofskapelle, Friedhofstraße Nr. 6,

1. Etage, auf Gott.

G. Körner.

Für die Bewilligung derartiger Beerdigungen

beim Amt überreicht werden kann.

**Gustav Eduard Körner**

dargeboten werden können, welche wir hiermit

im Namen aller Hörer und Leser anfangen

zu danken, innigsten Dank aus.

Schönau, 31. März 1900.

Die fröhliche Familie G. Körner.

Für die Bewilligung derartiger Beerdigungen

beim Amt überreicht werden kann.

G. Körner.

Familie Hölske.

**Bericht:** Herr Moritz Hölske in Berlin mit Tel. Marienthal 210 in Berlin. Herr

Ewald Schötz, Aussteiger, Käffle in

Althaus, Herr Rudolph von Sommerfeld,

Overlandesgerichtsrat in Dresden, Herr

Marie Leibner in Rosslau. Herr Rudolf

Schönau in Berlin mit Tel. Anna Falter

in Rosslau. Herr Emil Neumann in Merseburg mit Tel. Marie Lange dagegen.

Geboren: Herr Emil Neumann in

Chemnitz mit Tel. Markt 2000 dagegen.

Herr Richard Denmann, vorm. Ober-Postdirektor

in Dresden, mit Tel. Oberpostdirektor

# 5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 169, Dienstag, 3. April 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Jubiläum stellende Sonderbeiträge: Sächsische Landes-Schützenfahrt des westsächsischen Schützenvereins — Wohensammlung der Bevölkerungsvereine in Leipzig. — Schulprogramme. — Prüfung der Kinderparlamente im Verein für Familiens- und Volksbildung. — Blattdeutscher Verein „Drei Freunde“ (Generalversammlung).

\* Leipzig, 2. April. Der König hat genehmigt, daß der Polizeidirektor Breitwiede zu Leipzig den ihm von dem Kaiser des Russland verliehenen St. Stanislaus-Orden 2. Klasse annehme und trage.

Leipzig, 2. April. Mit dem heutigen Tage übernimmt Herr Landgerichtsdirektor Hoffmann, seines Vorstehenden der JV. Einwohnerkammer des bisherigen königl. Landgerichts, die II. Einwohnerkammer, an seiner Stelle wird Herr Landgerichtsdirektor zu d. N. Nähe Borckendorf der Kammer I für Handelsgerichte, den Nachst. in der Einwohnerkammer IV übernehmen. Zum Vorstehern der Kammer I für Handelsgerichte ist Herr Landgerichtsdirektor Dr. Auguste ernannt worden. Herr Kammergerichtsrat Dr. von Hahn wurde als Landgerichtsrat zum Königl. Landgericht berufen. Herr Kressel Reichel zum Landgericht und Herr Alleson Stodmann, bisher beim Amtsgericht, zum Untersuchungsrichter beim Landgericht ernannt. Die lehrgenannten Herren werden heute durch Herrn Landgerichtspräsidenten Dr. Hagen bestätigt und in ihre neuen Amter eingewiesen.

\*\* Leipzig, 2. April. Zum geschäftsführenden Mitglied der Königl. Sächsischen Commission für Geschichte, Herren Prof. Dr. Lippisch, wurde an die Stände des Reichsgerichts gerichtet worden: „einen jährlichen Gehalt von 2000 A. benötigen zu wollen für die Anstellung eines Historikers, der besaßt werde, unter der Aufsicht der Königl. Sächsischen Commission für Geschichte die Acten der sächsischen Landstände für die Herzogswägen in den Bereichen der Commissionsschriften zu bearbeiten“. Zur Vergründung der Petition war u. a. ausgeführt worden, daß die Geschichte der sächsischen Landstände und ihrer Verfassungen einer der wichtigsten Gegenstände der historischen Geschichtsschreibung sei und für die Rennthilf des Landesgerichts ein Interesse habe, welches weit über die engsten Kreise der Gelehrten hinausgehe. Die Königl. Sächsische Commission für Geschichte habe daher von Anfang an die Herausgabe der Ständeacten ins Auge gesetzt, allein bei der Höhe der Kosten zur Verfügung stehenden Mitteln sei sie nicht in der Lage gewesen, einen ständigen Mitarbeiter zu diesem Zwecke anzustellen. Die Anstellung eines solchen würde aber bei der Reichshaltigkeit des Materials unverhältnismäßig sein, und da der Landtag selbst gerade an der Herausgabe der Ständeacten ein besonderes reges Interesse habe, so gehöre sich die Commission der Hoffnung hin, daß der Landtag die Mittel für die Bezahlung eines Historiographen der Landstände bereitstellen werde, während die Commission ihrerseits die wissenschaftliche Rücksicht über die Arbeit führen und auch für die Kosten der Bezahlung aufkommen würde.“ Die Hinanzeige ist auf A. der Kammer 2. Kammer, woher die Petition zur Verhandlung beim Landtag ging, und es zu zunächst der Königl. Staatsregierung ins Vernehmen gegeht. Auf die Anfrage der Deputation steht das Gesamtministerium mit, daß sich das Galizienministerium dahin entschließen habe, daß es die Anstellung eines „Historiographen der Landstände“ als eine dringliche nicht angangene verfüge. Die Deputation beschloß nach dieser Erklärung, die Petition auf sich zu rufen zu lassen.

-g. Leipzig, 2. April. Der Rath sandte Herrn Reichstagsabgeordneten Professor Dr. Hesse, der, wie bereits kurz mitgeteilt wurde, jetzt 25 Jahre an der Spitze des Statistischen Amtes der Stadt Leipzig steht, in Erinnerung seines erfolgreichen Wirks im öffentlichen Dienste ein herzliches Glückwunschschreiben. Gleichzeitig gab der Rath dem Wunsche Ausdruck, daß es Herrn Professor Dr. Hesse vorgünftig sei, noch viele Jahre in voller körperlicher und geistiger Freiheit dem Statistischen Amt vorzuhören.

Unter allgemeiner Anteilnahme beging gestern der Sege in der C. Polizei-Buchdruckerei Herr Wilhelm Pries das Jubiläum eines fünfzigjährigen Berufstätigkeits. Dem Jubilar, dem leider Krankheit an das Zimmer fest, wurden in der Wohnung mancherlei Aufmerksamkeiten zu thun.

-g. Leipzig, 2. April. Dem Antrag des Stadtverordneten, der Errichtung der Lagerhofgebäude 1418 gige Lagerställe zu Grunde zu legen, hat der Rath nach dem Gutachten der Handelsdeputation abgelehnt und zwar mit Rücksicht auf den geringen Brachtopfer der Gewerbetreibenden, die für so kurze Zeiten den Lagerhof benutzen, sowie mit Rücksicht auf den höheren Verwaltungsaufwand, den die 1418ige Verordnungswelle verursachen würde. Den Stadtverordneten ist davon Mittheilung zu machen. — Ferner bezüglich der Rath, für den Lagerhof die Errichtung der elektrischen Beleuchtung in Aussicht zu nehmen, die Ausführung dieses Vorschusses jedoch hinausgeschoben, bis die Frage entschieden ist, ob und wie lange der Lagerhof an seiner jetzigen Stelle erhalten bleibt.

-g. Leipzig, 2. April. Im den letzten Tagen ist das neu zusammengekommene Verzeichniß der Mitglieder und Deputation, sowie die Übersicht der Geschäftsvortheilung des Rathes der Stadt Leipzig für 1900 im Druck erschienen. Die Zusammenstellung steht gegen früher verschiedene Änderungen auf; so entfällt ein Verzeichniß in der Rathsmittelglieder, ein Verzeichniß der Deputations- u. der Geschäftsvortheilung nach den Regierungen, sowie die Geschäftsvortheilung unter die Rathsmittelglieder, eine Übersicht der sächsischen Gebäude, eine Zusammenstellung der Baudeputationen für dieselben und ein Verzeichniß der Geschäftsvortheile und Verwaltungs-Abteilungen.

\* Leipzig, 2. April. Die Mitglieder des Bandes der sächsischen Sachsen-Thüringen im Deutschen Schriftstellerverbande waren zu einer außerordentlichen Hauptversammlung, welche sich ausschließlich mit der Neuwahl des Vorstandes zu beschäftigen hatte, gestern nach dem Festlichen Hotel Fürstenhof geladen. In den Vororten wurden neuerwählte die Herren Dr. W. Cannet als ersten und Redakteur C. Thomas alsstellvertretender Vorsteher, Schriftsteller O. N. Rose als erster und L. Weber als stellvertretender Schriftführer, sowie Buchhändler G. Frey und Schriftsteller G. Frey und Schriftsteller G. Frey.

— Heute Mittag fassen die Rundgänge durch die Sammlungen des Museums für Hölderlin und fortgesetzt und bei dieser Gelegenheit durch den Director des Museums, Herrn Dr. Ostwald, die in diesen Bauwerke unter Beobachtung von Palma am Stelle der Batterie.

— Am Mittwoch Nachmittag von 3 Uhr ab kostet der Eintritt in die Dauerausstellung Gewerbeausstellung 10 Pf. Es gelangt zur Vorführung Dränen und Boden auf Grundstein mit Ober- und Seitenhöhe unter Verwendung von Palmia an Stelle der Batterie.

— Mitte März 1900 wurde in Leipzig-Oberreudnick ein Ortverein begründet, welcher beabsichtigt, die Belebung und Verstärkung sächsischer Angelegenhkeiten vorzunehmen, insbesondere, soweit sich diese auf Leipzig-Oberreudnick beziehen, für die Belebung bestehender Vereinshäuser einzutreten und die Freiheit unter den Mitgliedern und deren Angestammten zu pflegen. Dieser Verein hält Donnerstag, den 5. April 1900, Abend 9 Uhr, im Restaurant „Wünsterburg“, Osterstraße 46, seine nächste Versammlung ab und findet Herren aus diesem Stadtteil zur Beteiligung an derselben herzlich willkommen.

— Die von dem nach Großenhain berufenen Herrn P. O. O. in der Nähe zum heiligen Kreuz in Leipzig-Neustadt gebaute Hof die spätgotisch ist im Druck erschienen. Der Steinmetz ist für die Kirchliche Gemeindepflege bestimmt. (Siehe Infrastruktur.)

\* Leipzig, 2. April. (Arbeiterbewegung.) Der seit einiger Zeit hier bestehende Bund der Arbeitnehmer ist für die sächsische Gemeindepflege bestimmt. (Siehe Infrastruktur.) Eine von Leipzig und Umgegend gelebt geist in der Gastwirtschaft „Stadt Gotha“ eine von 40 Personen besuchte Betriebsversammlung ab, in der nach eingehender Beratung beschlossen wurde, die Bündesvereine zu Begründen zusammenzuschließen, in denen von Zeit zu Zeit allgemeine öffentliche Versammlungen werden sollen, um das Interesse der Arbeiterschaft für diese Vereine zu wecken. Hieran schloß sich ein Vortrag des Herrn Opiński über die Stellung des Vereins unter dem bürgerlichen Recht. Der Redner erläuterte die Bestimmungen des hier eingeschlagenen Paragraphen des Bürgerlichen Gesetzbuchs und bemerkte dabei, daß die Eintragung der Arbeiterschaft in das Vereinsregister für diese Vereine gleichzeitig belanglos sei, um so mehr, als der Verwaltungsbüro ein Einspruch gegen diese Eintragung zu stellen. Die Versammlung nahm dann noch Stellung zu denjenigen Artikeln, die zwar einer Gewerkschaftsorganisation angehören, es aber vorzogen, lieber einem bürgerlichen gesetzlichen Verein, als einem Arbeiterverein beigegeben. Der Bündesvorstand erhielt Auftrag, der nächsten Versammlung genaue Vorschläge zur Befestigung dieses Beschlusses zu bringen. Der Bündesvorstand ist ein Zusammenschluß eines Theaters, eines Gewerkschaftsvereins und einer Gewerkschaftsvereinigung.

\*\* Leipzig, 2. April. Zum geschäftsführenden Mitglied der Königl. Sächsischen Commission für Geschichte, Herren Prof. Dr. Lippisch, wurde an die Stände des Reichsgerichts gerichtet worden: „einen jährlichen Gehalt von 2000 A. benötigen zu wollen für die Anstellung eines Historikers, der besaßt werde, unter der Aufsicht der Königl. Sächsischen Commission für Geschichte die Acten der sächsischen Landstände für die Herzogswägen in den Bereichen der Commissionsschriften zu bearbeiten“. Zur Vergründung der Petition war u. a. ausgeführt worden, daß die Geschichte der sächsischen Landstände und ihrer Verfassungen einer der wichtigsten Gegenstände der historischen Geschichtsschreibung sei und für die Rennthilf des Landesgerichts ein Interesse habe, welches weit über die engsten Kreise der Gelehrten hinausgehe. Die Königl. Sächsische Commission für Geschichte habe daher von Anfang an die Herausgabe der Ständeacten ins Auge gesetzt, allein bei der Höhe der Kosten zur Verfügung stehenden Mitteln sei sie nicht in der Lage gewesen, einen ständigen Mitarbeiter zu diesem Zwecke anzustellen. Die Anstellung eines solchen würde aber bei der Reichshaltigkeit des Materials unverhältnismäßig sein, und da der Landtag selbst gerade an der Herausgabe der Ständeacten ein besonderes reges Interesse habe, so gehöre sich die Commission der Hoffnung hin, daß der Landtag die Mittel für die Bezahlung eines Historiographen der Landstände bereitstellen werde, während die Commission ihrerseits die wissenschaftliche Rücksicht über die Arbeit führen und auch für die Kosten der Bezahlung aufkommen würde.“ Die Hinanzeige ist auf A. der Kammer 2. Kammer, woher die Petition zur Verhandlung beim Landtag ging, und es zu zunächst der Königl. Staatsregierung ins Vernehmen gegeht.

\* Leipzig-Plagwitz, 2. April. Die Verlängerung der Strafhaftdurchlaßfrist an der Friedrich-Auguststraße bis zum nächsten Sonntag ist bestellt. Die nördliche Wintertherrichtung, die während des Winters herrscht, hindert eine frühere Feststellung der Arbeit. Durch diesen Bau sind manche Vororte erreicht. Die Wohnhäuser, die mit den preußischen oder sächsischen Wohnen von hier weiterreisen wollen, können bis jetzt an den Bahnhof mit der Straßenbahn fahren, und die durch die Eisenbahn ankommandierten Reisenden können direkt am Bahnhof in die Wagen der Straßenbahn steigen. Vor allen Dingen ist aber die Friedens-Auguststraße, auf der bisher oft 8 bis 10 Straßenbahnwagen standen und den Wiedern, die vom Bahnhof fahren oder dorthin fahren, den Weg versperren, frei geblieben, und es ist ein Verkehrshindernis bestellt, das vielleicht leicht beseitigt werden kann. Für alle aber, die auf den bisherigen Straßen verkehren, ist es eine Notwendigkeit, daß der Platz, den vom preußischen Bahnhof, der bei schlechtem Wetter oft von Spänen überdeckt war, neu gespachtelt und dadurch in brauchbaren Zustand versetzt werden soll.

\* Leipzig, 2. April. Eine faul glänzende That wurde in einem der mit der Universität verbundenen Seminarien vollbracht: ein ausländischer Student schnitt aus einem dort ausliegenden Konversationskalender sämtliche Karten

von Städten u. s. w. heraus und verwendete diese Karten in seinem Raum. Der Thäter wurde zur Verantwortung gezogen.

\* Leipzig, 2. April. An einem Neubau in der Friedrichstraße wurde gestern Vormittag ein dachstuhl beschädigt gefeuert. 23-jähriger Arbeiter bestreift 2000 m² dachstuhl aufgelagert aufgefunden. Derselbe ist, soweit das bekannt worden war, von dem Neubau abgestutzt und hat dabei eine schwere Gehirnerschütterung erlitten, so daß sich seine Unterbringung im Krankenhaus notwendig macht.

\* Ein Arbeiter aus Schweden möchte in einem Gesellschaftszimmer einer kleinen Restaurants allenthalben auslassen und sieht dabei eine Scherenscheide durch. Er verlegt sich dabei den linken Arm darunter, daß ihm sofort ein Nothverband angelegt werden mußte, wegen starker Blutung aber wurde er dann dem Stadtkrankenhaus zugeschoben.

\* Engelsdorf, 1. April. Im letzter Sitzung des sächsischen Gemeinderates lag die Gemeinderechnung auf das Jahr 1899 vor. Die Einnahme betrug im vergangenen Jahr 846,64 £, die Ausgabe 7620,62 £, wobei 795,42 £ Kosten und vorheriges Städtebauverfahren aufgewandt waren. Die Gemeinde hatte eine Einnahme von 2328,82 £ und eine Ausgabe von 2128,89 £, demnach 200 £ Überschuss. Das Gesamtvolumen dieser Haushalt ist auf 3658 £ angestiegen. Auch die Gewerbesteuer ergab eine Ueberfuhrung von 200 £. Das Vermögen dieser Haushalt beträgt zur Zeit über 300 £.

\* Waldheim, 1. April. Der biesige „Anzeiger“ schreibt: Der Rathaussaaleiter, Professor Seitzer, hatte geplant, zu beiden Seiten des monumentalen Hauptportals des neuen Rathauses das Stadtwappen und das Landeswappen, an Stein gehauen, anzubringen und der Stadtrath hatte deshalb mit der Genehmigung zur Anbringung des letzten Wappens des Fleischmeisters und Trachtenhändlers Johann Gustav Neumann im Orte stattfinden. Bei ordnungsmäßiger Unterfütterung des Schweins, das dem Viehwarenmarkt gehörte, hätte dem Neumann das Vorhandensein von Trichinen nicht entzogen können. Er hatte sein Amt aber in größter Weise vernachlässigt und sich vieler Unzulänglichkeiten schuld gemacht. Es ist vorgesehen, daß Neumann an manchen Tagen bis 17 Schweine untersucht hatte, während den Regelvorschriften ein Beschauer nicht mehr denn 10 Schweine pro Tag untersuchen soll. Neumann hatte sich, statt die Proben selbst zu nehmen, in vielen Häusern damit begnügt, daß ihm die Proben ohne besondere Kontrolle zugestellt wurden. Bei der offiziellen Überprüfung der Rüstung der jüngstigen 36 Präparate war er nicht verwunderlich, daß er seit seiner Verpflichtung im Jahre 1888 noch niemals Trichinen entdeckt hatte. Auf Grund der ungünstigen Bewertungnahme wurde der bisher unbefrachtete Vorwurf vom Landgericht Bayreuth wegen falscher Tötung und fahrlässiger Körperverletzung, begangen unter Übertretung einer Amtsricht, und wegen Vergleichs gegen § 322 Abs. 1 des Str.-G.-V. zu 1 Jahr 6 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.

\* Dresden, 2. April. Am gestrigen Sonntage wohnte der König Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Kirche bei und nahm nach demselben im Albrechtsbau militärische Meldefahrten entgegen. Nachmittag 5½ Uhr nahm Se. Majestät an der Hauptmesse bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich August im Palais am Taschenberg teil. Heute Vormittag kam der König nach dem Residenzpalast und empfing die Herren Staatsminister, die Reichspartei-Abgeordneten und den Königl. Kabinettssekretär zu Besichtigungen und nahm militärische Meldefahrten entgegen. Bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich August fand gestern Abend 1½ Uhr im Zwingerpalais Familientafel statt, an welcher der König und Prinzessin Wilhelmine und Prinz Albert teilnahmen. Der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August wohnten gestern Abend der Aufführung der Oper: „Die Königin von Saba“ im Königl. Opernhaus bei. — Der König hat den bis auf Weiteres dem Ministerium des Innern zugehörigen bissigen Amtshauptmann zu Löbeln Dr. von Mayr den Titel als Geheimer Regierungsrath verliehen. — Der König hat den juristischen Höfbarbeiter im Ministerium des Innern, Regierungsrath Dr. jur. Schmalz, zum Amtshauptmann und Vorstand der Amtshauptmannschaft Löbel ernannt. — Mit Genehmigung des Königs ist dem Professor Schönherre an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden die erbetene Verleihung in den Ruhesitz bewilligt worden. — Der König hat den Geh. Regierungsrath Walther, ähnlich seinem Amtshauptmann aus dem Lehrkörper dieser Akademie infolge Übertritts in den Ruhestand zum Mitglied der Akademie der bildenden Künste zu Dresden ernannt. — Der König hat dem Besitzer der Standesherrschaft Königsbrück, Commerzienrat Raumann, den Titel und Rang als Geheimer Commerzienrat, dem Stadtbaudirektor Baumgärtel zu Bayreuth das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens und dem Leiter der III. katholischen Bezirksschule in Dresden, Oberlehrer Ludwig Karl Saß, das Verdienstkreuz verliehen.

\* Dresden, 2. April. Auf Anlaß des Rücktritts des Generalstabsmarschalls Prinz Georg von der Stellung als commandierender General des XII. (1. Königl. Sohne) Armeecorps empfing gestern Vormittag 1 Uhr eine Abordnung der Urner, welche dem schiedenden commandierenden General als ein goldenes dankbare Schedel einer Ehre halte. Die Abordnung, unter Führung Sr. Großherzog des Königreichs u. d. Palast, bestand aus den Sr. Königl. Hofstall, dem Prinzen und Prinz Albert Wilhelmine. Der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August wohnten gestern Abend der Aufführung der Oper: „Die Königin von Saba“ im Königl. Opernhaus bei. — Der König hat den bis auf Weiteres dem Ministerium des Innern zugehörigen Amtshauptmann zu Löbeln Dr. von Mayr den Titel als Geheimer Regierungsrath verliehen. — Der König hat den juristischen Höfbarbeiter im Ministerium des Innern, Regierungsrath Dr. jur. Schmalz, zum Amtshauptmann und Vorstand der Amtshauptmannschaft Löbel ernannt. — Mit Genehmigung des Königs ist dem Professor Schönherre an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden die erbetene Verleihung in den Ruhesitz bewilligt worden. — Der König hat den Geh. Regierungsrath Walther, ähnlich seinem Amtshauptmann aus dem Lehrkörper dieser Akademie infolge Übertritts in den Ruhestand zum Mitglied der Akademie der bildenden Künste zu Dresden ernannt. — Der König hat dem Besitzer der Standesherrschaft Königsbrück, Commerzienrat Raumann, den Titel und Rang als Geheimer Commerzienrat, dem Stadtbaudirektor Baumgärtel zu Bayreuth das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens und dem Leiter der III. katholischen Bezirksschule in Dresden, Oberlehrer Ludwig Karl Saß, das Verdienstkreuz verliehen.

\* Dresden, 2. April. Auf Anlaß des Rücktritts des Generalstabsmarschalls Prinz Georg von der Stellung als commandierender General des XII. (1. Königl. Sohne) Armeecorps empfing gestern Vormittag 1 Uhr eine Abordnung der Urner, welche dem schiedenden commandierenden General als ein goldenes dankbare Schedel einer Ehre halte. Die Abordnung, unter Führung Sr. Königl. Hofstall, bestand aus den Sr. Königl. Hofstall, dem Prinzen und Prinz Albert Wilhelmine. Der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August wohnten gestern Abend der Aufführung der Oper: „Die Königin von Saba“ im Königl. Opernhaus bei. — Der König hat den bis auf Weiteres dem Ministerium des Innern zugehörigen Amtshauptmann zu Löbeln Dr. von Mayr den Titel als Geheimer Regierungsrath verliehen. — Der König hat den juristischen Höfbarbeiter im Ministerium des Innern, Regierungsrath Dr. jur. Schmalz, zum Amtshauptmann und Vorstand der Amtshauptmannschaft Löbel ernannt. — Mit Genehmigung des Königs ist dem Professor Schönherre an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden die erbetene Verleihung in den Ruhesitz bewilligt worden. — Der König hat den Geh. Regierungsrath Walther, ähnlich seinem Amtshauptmann aus dem Lehrkörper dieser Akademie infolge Übertritts in den Ruhestand zum Mitglied der Akademie der bildenden Künste zu Dresden ernannt. — Der König hat dem Besitzer der Standesherrschaft Königsbrück, Commerzienrat Raumann, den Titel und Rang als Geheimer Commerzienrat, dem Stadtbaudirektor Baumgärtel zu Bayreuth das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens und dem Leiter der III. katholischen Bezirksschule in Dresden, Oberlehrer Ludwig Karl Saß, das Verdienstkreuz verliehen.

\* Dresden, 2. April. Der heute betreffende Erfahrungsbogen Dr. Wahl herausgegebene ärztliche Tagebericht lautet: In letzter Zeit sind bei Herrn Bischof Dr. Wahl die Erkrankungen von chronischen Entzündungen der Harnblase deutlich hervorgegangen und haben infolgedessen die Besinnlichkeit und die Unklarheit zugemessen. Das Übertragen in das körperteile Schenkel bestreitigend. Dr. Erdmann. Dr. Böhme.

\* Dresden, 2. April. Für die Protestversammlung gegen die 100 Heinze, welche die biesigen Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Literatur, der Presse u. s. w. am nächsten Sonnabend im Evangelischen Vereinsbau veranstaltet wollten, hat das Directoriun des Pauses dem Ausdruck des Saal entzogen, resp. die Bemühung des selben für diese Zwecke verworfen. Da jedoch Herr Directoriun Neumann dem Vorstehenden des „Vereins Dresdner Presse“, Herrn von Puttkamer, den Saal bestimmt zugelassen hatte, so besteht der Ausdruck auf seinem Schein und es finden noch weitere Verhandlungen statt. Bekanntlich sollte das Directoriun des Evangelischen Vereinsbaus fürlich auch dem katholischen Vereinsverein den Saal für ein Concert verweigert, wobei müßte dieser intolerante Beschluss wieder rücksigig gemacht werden. Man sollte meinen, die Herren hätten aus diesem Vorfall eine Lehre ziehen sollen. Die Namen der Herren, die zu der Protestversammlung einzuladen, z. B. Dr. Hofrat Professor Dr. Graß, Professor Hermann Frei, Schriftsteller Jesco v. Puttkamer, Dr. Kott Professor Dr. Schilling, Generaldirektor Graf Seebach, Dr. Hofrat Professor Dr. Woermann u. s. w., stehen

## Amtlicher Bericht über die in der Röthlichen Markthalle zu Leipzig am 31. März 1900 im Kleinhandel verlangten Preise.

Sortiment der Kleinhandel	Preis für 100 kg in Markthalle	Sortiment der Kleinhandel	Preis für 100 kg in Markthalle	Sortiment der Kleinhandel	Preis für 100 kg in Markthalle
100 kg in Markthalle					



<tbl\_r cells="1" ix="3" maxcspan="10" maxrspan

noch entlichene Bürgschaft dafür, daß es sich nicht um eine Radikalversammlung, sondern um eine vornehme und ernsthafte Tanzfeier handelt. — In den Kreisen der hiesigen Schmiede scheint sie ebenfalls eine Volksbewegung vorzubereiten. In einer gestern im "Trianon" stattgefundenen Versammlung, die von 500 Schmieden besucht war, wurde für die Einrichtung einer längeren Arbeitszeit und eines Normalarbeitszeitgesetzes, sowie für Abschaffung an den Centralverband der Schmiede Propaganda gemacht. Zum Schlusse nahm die Versammlung eine Resolution an, in der u. a. gesagt wird, daß der Gesellenausbildung mit dem Meisterausbildung die gleichen Rechte bei der Arbeitsausübung habe, daß der Meister und der Gesellenausbildung an den Sitzungen des Innungskontrollen teilnehmen dürfen, um etwaige Verstöße der Gesellen vorbringen zu können. — Vor dem hiesigen Königlichen Landgericht begann heute ein umfangreicher Prozeß gegen den hiesigen Maschinenfabrikanten Carl Ernst Roth, dem Inhaber des weltberühmten Firmen C. E. Roth. Demselben wird zur Last gelegt, daß er im Juni v. J. dem Gemeindebund Den in Niederösterreich eine Gründung von 4 Proc. als persönliches Geschenk von seinem 55 000 A beträgenden Anschlag zugeschoben habe, wenn verkehrt erscheiche, daß ihm die mechanisch-technischen Arbeiten bei der vom Gemeindebund in Aussicht genommene Vergütung des Wahrerwerkes übertragen würden. R. stellt dies in Abrede, behauptet vielmehr, daß er eine Forderung des Gemeindevorstandes, was er wohl von seinem Anschlag noch herabgehen würde, dahingehend bearbeitet habe, daß bereits die billigsten Säge eingestellt seien, doch wäre es möglich, noch 4 Proc. herabzugeben, wenn die Befreiung recht bald erfolge. Dies rechtfertigte sich aus den damals hergehenden seitigenen Conjunctionen, denen die Brände unterworfen gewesen sei. Dem Gemeindevorstand ein preußisches Gesetz zu machen, habe ihm vorgelegen, vielmehr habe er angenommen, daß der Abfall der Gemeinde zu Gunsten kommt. Ja, der Verhandlung sind zahlreiche Zeugen geladen.

**Dresden, 2. April.** Zum König-Albert-Gedenktag veranstaltete gestern früh gegen 6 Uhr ein 20 Jahre alter Böhmlein, indem er von einem Nachte hilf und im Wasser verschwand. Es war bis jetzt nicht möglich, den Körper aufzufinden; wahrscheinlich ist der Leichnam in den Stromlauf gekommen und weitergeflossen. Der Erkenntnis hat auf den rechten Handelnden die Suchthaben, "E. G.", auf dem letzten einschlägigen Zahlbrett eintötet.

#### Begrüßungen.

Nur dem Bureau des Stadttheaters. Im neuen Theater wird am heutigen Sonntag das mit großem Beifall aufgewandte "Dörfchen" von Carl Schillinger. Die Vorstellung ist von einem Nachte hilf und im Wasser verschwunden. Es war bis jetzt nicht möglich, den Körper aufzufinden; wahrscheinlich ist der Leichnam in den Stromlauf gekommen und weitergeflossen. Der Erkenntnis hat auf den rechten Handelnden die Suchthaben, "E. G.", auf dem letzten einschlägigen Zahlbrett eintötet.

**Kristall-Palast-Variété.** Das gänzlich neue Specialitätenensemble trat am Sonntag in der Alten Oper auf. Die Vorstellung war sehr gut, und die Bühne war ganz ungewöhnlich. Die Oper, deren Handlung dramatisch sehr interessant ist, und das Leben der mittelalterlichen "Blumen-Kunst" darstellt, hat ihre große Wirkung bereits auf vielen Bühnen erzeugt.

**Altenburg.** Das Ensemble des "Kunsttheaters" unter Leitung von Carl Rosen und Max Springer mit einem

umfassenden Programm "Metamorphosen" auf dem Platz und zwar zunächst als Operette, dann als läufige Handelsleute und schließlich als Schauspieler. In allen drei Gehalten wurden sie durch außergewöhnliche Leistung des Besitzes des Publikums zu erringen. Die internationale Tänzerin Giulietta Volo Riccardi zeigte in ihrem ersten Konzert, daß sie auch eine ältere Schauspielerin wie Miss Murphy nicht nur Gelang zu bringen vermochte, ihre Handlung liegt aber auf dem Gebiet des Tanztheaters, sie tanzt gracios und gewandt und begleitet ihre Aufführungen mit hölzernen und geschnittenen Bienen. Ihre Wiener, französische und englischen Tänze haben reiche Ausdehnung. Ihr zweites Auftritt gehörte ihr gleichfalls nicht erfolgreich, vielleicht wurde sie durch einen im Programm nicht genannten, aber eindrücklichen Tänzer. Im weiteren Verlaufe des Abends lernte mir Herr Fred. Hartel als einer vornehmlichen, läufigen Schauspielerin, die normalerweise einen Junggesellen ist, gut darstellen. Eine wohlglänzende Nummer bildete die Szenennummer des Herrn René Springer, auch seine üblichen Couplet und Declamationen gewannen durch den übernatürlichen Humor, mit welchem sie vorgetragen wurden.

Von den Wiener Comedie Schauspielen Giulietta Volo Riccardi

dachten wir mehrere, die bereits bekannte Couplets, bestimmt bei uns noch einige neu kommen auf den Repertoire. Sie verhält sich vornehmlich durch fröhlich, gut pointierten Tropicos die Hölle zu feiern. Von den beiden an Großtheaterbühnen aufgeschlagenen Tänzern hat mir das Wiener Ensemble "Die verdeckte Meisterschule" am besten gefallen. Der Wienertheater am Engel präsentierte Herrn René Springer, der als Heimatvereinsmitglied Max Guillaume eine ganz törichte Figur auf die Bühne stellte und eine geradezu erstaunliche Anerkennung erzielte. Fred. Hartel's Hotel Rosdorff genannte ich gleich nach sein Kästchen-Joker-Nied die Comedie des ähnlich patetisch erzählenden Publikums. Die Damen Helene Danforth (die verdeckte Meisterschule) und Herr Karl Rosen (als Schauspielerin Werbung) begeisterten waren in tröstlicher Weise. Nach großer Delikatesse erregte das von René Springer inszenierte Schauspiel "Eine tolle Radt" beim Sonntagspublicum, doch dachte der Großmeister der guten Darstellung als den Städte zuvorkommen will, beim Wiener Posten-Schauspiel voll auf seine Rechnung.

**Das Dresden Variété-Ensemble** des Herrn Director A. Toege, welches am Sonntag zum ersten Male in dem schönen, freundlichen Saal des Künstlertheaters "Dörfchen" (Kugler-Str.) auftrat, brachte mit seinen Vorführungen, das in unserer Nachbarschaft Dresden der Name eine gute Stellung gesuchten und die dortigen Comedianten mit einer kleinen Ausnahme sehr gut machen können. Es befindet sich unter den 9 Ministranten ein läufiger Schauspieler, der über eine vornehmliche Vis à vis verfügt und es mit seinen Comedianten Armanos-Schönern und Werth gekonnt aufzuführen kann. Auch die Schauspielerin Hel. Grebe bringt Stagie und weiß ihre Bühnenauftritte sehr reizvoll ausgestaltet. Eine exzellente Nummer, wie man sie nicht sehr in jenen ersten Varietés sieht, sind die Herren Danforth und Hartel mit ihrer eindrücklichen Chansons. Die kleinen Hoffmannsroles wurden frisch und manet gezeigt und fanden regen Beifall.

**Im Galathé Reichshof** bringt am Palmsonntag der Verein Dorothy I das Meister-die Volkstheater "Die Lieder des Maßtanzen" zur Aufführung.

#### Sport.

G. Je dem am Sonntag Vormittag auf dem Sportplatz abgehaltenen Wettkampf der großen Mannschaft des Dörfchens Ballspielclub mit der Jugendmannschaft der Spielvereinigung des Akademischen Turnvereins siegte die letztere mit 4:0, wogegen unterlag die erste Mannschaft des Dörfchens Ballspielclubs im Wettkampf mit dem Dresdener Sport-Club, welche mit 2:1 gewann. — Das 1. Leipzig Verbandsmeisterschaften des A.-C. "Weder" und dem Verein für Bewegungssport "Sporträuber" endete mit einem Siege von 4:1 der zweiten Mannschaft des Vereins "Sporträuber", wogegen besiegt blieb die erste Mannschaft des A.-C. "Weder" diejenige des Vereins "Sporträuber" mit 3:0.

J. Berlin, 1. April. Der Hamburger Fußball-Verband ließ den Berliner mit 2:1.

#### Neuen zu Binevenez am 2. April.

(Mitglied vom Deutschen Sport, Berlin, Filiale Leipzig.)

Wettkampf des Zeta, 4000 Proc. Zeit: 1100 m. "Gazelle" 1. "Zipes" 2. "Mira" 3. Zeit: 45:10. Platz 20. 50. 33:10. Werner lief "Pandour", "Saint Trois", "Boulevard", "Republique", "Ratat", "Ballon", "Barbouche", "Aubaine".

Wettkampf des Glacis, 5000 Proc. Zeit: 2000 m. "Ariadne" 1. "Belvedere" 2. "Coronation" 3. Zeit: 22:20:10. Werner lief "Chiffonette".

Wettkampf des Tribunus, 3000 Proc. Zeit: 900 m. "Empress of India" 1. "Componina" 2. "Revolution" 3. Zeit: 57:10. Platz: 29. 32:48:10. Werner lief "Dana", "Romana", "Idee", "Arie", "Comptone", "Davit", "Die Amphion", "Julie", "Sardaigne".

#### Neuen zu Borehampton am 2. April.

(Mitglied vom Deutschen Sport, Berlin, Filiale Leipzig.)

Carl Spencer's Plate, 10.000 m. Zeit: 1000 m. "The Glorion" 1. "Orca" 2. "Janion" 3. Zeit: 10:15. 8:1. Werner lief "Schor", "Bellona", "Hour", "Chorus", "Ardent", "Lady Odysseus", "Lambeth Lassie", "Leila", "Watfield Union States" 3. Zeit: 1000 m. "Indian Girl" 1. "Belvoir" 2. "Gloria" 3. Zeit: 6:1. Werner lief "Gloria", "Bethanie".

Wettkampf des Waller-Hanover Cup, 2000 m. Zeit: 2000 m. "Widgit" 1. "Philomena" 2. "American Girl" 3. Zeit: 4:1. 8:1. 10:1. Werner lief "Trotter", "Merry Tom", "Rich Tailor", "Pathetic Heart", "Glamourine", "Lord Trotto".

#### Aus Südern und Europa.

**Wiesbaden.** Nach einer gloriosen verlaufenen Winteraison steht Wiesbaden bereit für die Frühjahrssaison, welche in diesem Jahre ganz besonders angekündigt zu werden verspricht. Abweichen der ungewöhnlichen Driftkeit der heutigen jugendlichen Thermalwasser, der zeitigen Tage und seiner Freiheit, nach Wiesbaden durch den Monat Mai dieses Jahres zu kommen, möchten die meisten Freunde des deutschen Wanders und besonders in Beziehung stehenden großen Festivals und internationalen Sport-Veranstaltungen — Wiesbaden ist dem Wiener, Olmensee (als letzte Wiesbaden) und Herrn Rose (als Schauspielerin Werbung) begeistert waren, habe ihm folgende Ankündigung erbracht, daß das von René Springer inszenierte Schauspiel "Eine tolle Radt" beim Sonntagspublicum, doch dachte der Großmeister der guten Darstellung als den Städte zuvorkommen will, beim Wiener Posten-Schauspiel voll auf seine Rechnung.

**Das Dresden Variété-Ensemble** des Herrn Director A. Toege, welches am Sonntag zum ersten Male in dem schönen, freundlichen Saal des Künstlertheaters "Dörfchen" (Kugler-Str.) auftrat, brachte mit seinen Vorführungen, das in unserer Nachbarschaft Dresden der Name eine gute Stellung gesuchten und die dortigen Comedianten mit einer kleinen Ausnahme sehr gut machen können. Es befindet sich unter den 9 Ministranten ein läufiger Schauspieler, der über eine vornehmliche Vis à vis verfügt und es mit seinen Comedianten Armanos-Schönern und Werth gekonnt aufzuführen kann. Auch die Schauspielerin Hel. Grebe bringt Stagie und weiß ihre Bühnenauftritte sehr reizvoll ausgestaltet. Eine exzellente Nummer, wie man sie nicht sehr in jenen ersten Varietés sieht, sind die Herren Danforth und Hartel mit ihrer eindrücklichen Chansons. Die kleinen Hoffmannsroles wurden frisch und manet gezeigt und fanden regen Beifall.

**Im Galathé Reichshof** bringt am Palmsonntag der Verein Dorothy I das Meister-die Volkstheater "Die Lieder des Maßtanzen" zur Aufführung.

#### Verkehrswesen.

— Die Bahnhofsstraße Wiesbaden-Johannesgeorgenstadt wurde den Gewerbeverein gestern wieder eröffnet. Auch auf den östlichen Bahnhofsbahnen Lennepenburg-Bellendorf und Bellendorf-Grußbach sowie Grünen-Platzbach konnte nach Belebung der Gewerbeverbindungen der Betrieb wieder aufgenommen werden.

#### Vermischtes.

**+ Altenburg.** 1. April. Am Sonnabend wurde der Regierungsschaffeur Freiherr von Hartenberg aus Altenburg, welcher zum Vorsitz des Verwaltungsbüros Altenburg ernannt worden ist, durch den Stadtrath Dr. Sieben auf 150 Quadratmeilen Grundbesitz 183 A Flächenlängen zu gewähren. + Altenburg, 1. April. Am Sonnabend wurde der Regierungsschaffeur Freiherr von Hartenberg aus Altenburg, welcher zum Vorsitz des Verwaltungsbüros Altenburg ernannt worden ist, durch den Stadtrath Dr. Sieben auf 150 Quadratmeilen Grundbesitz 183 A Flächenlängen zu gewähren.

**+ Die Güte in den Abfahrtsgesellschaften** hat ihre Wirkung für 1899 mit je 150 402 A. Städten und Passiven, das Gewinn- und Verlustkontos mit je 92 068 A. Detekt und Credit abgeschlossen. Der Betragsummen beträgt 9431,90 A. die Dividende 4 Proc. Die Gesellschaft hat neuerdings einen Bahnvertrag eingetragen, drei Eisenbahnschuppen erworben und im vorjährigen Jahr 113 Personen beschäftigt.

**+ Hildesheim, 2. April.** (Telegramm.) Hier und im Harz herrscht bei 5 Grad Kälte starles Schneetreiben. (V. B.)

#### Aus dem Geschäftsverkehr.

**Die** mit mehr als hundert Jahren bestehende Nr. 44 ist eine kleine Arbeit für den Wahl der lebenden Menschheit thätig gewesen. Die Internationale Mineralwasserhandlung von Samuel Müller (Fabrik von Baden-Baden) hat jetzt endlich das Umbau des früheren Gewerbe- und Brauereihauses nach Neumarkt 29 verlegt. Die neuen Geweräume werden die alten Geweräume noch nicht als bürgerlich in den Stand bringen, allen Sicherungen zu genügen, welche die moderne Gewerbebedeutung an die Gesellschaft stellt. Bei der bewohnten Seiten für diesen Zweck und Brauereien können wir deshalb Trink- und Brauereien auf die gesammelte Firma zusammenfassen, die überwiegend mit dem beginnenden Frühling ihre Gewerbeansicht auf den Kunden eröffnen wird.

**Die** große Urauff mit all seinen Delikten ist im Gange. Der neue Helm geht an ein neues Karree, Einrichtungen und Möbel, welche nicht gekauft werden, fallen ihm heraus und der Schlußresten laufen. Neuauflagen! Denn die alte Wohnung soll doch die alte Gemüthsart nicht vermessen lassen. Ob es ist oder ein neuer Helm zu kaufen, dann heißt es wohl, wie und wo wird man am Samstag und Sonntag feiern? Dann erinnert man sich der ehemaligen Firma St. Georgen (Berlin), einer Spezialgesellschaft, welche in jeder Beziehung allen Bedürfnissen und Bedürfnissen entspricht. Wie findet man nicht alle das, was man jeweils zur Verbilligung eines handelsfähigen bringt, auch komplexe Wohnungsanlagen in hoher und moderner Ausführung, einfach und leicht, elegant und luxuriös, in höchstem maß an Qualität und Preiswertigkeit ausgestattet, so dass man es nicht überzeugen kann, daß der Helm nicht kostet. Doch dabei ist es leicht, das zu kaufen, daß die Firma sich großer Wasseraufzugsanlagen aufgebaut hat, welche die Bereiche 20—25%, nach den beständigen Verkaufsräumen herabgezogen hat. So durch dieses bei Eintritt von Wieden eine nicht widerstehende günstige Gelegenheit ist. Man möchte dabei beachten, daß die Firma nur die besten Produkte führt, die Qualität, keine jungen Gewerbe führt, führt, welche die Güte und Qualität der letzten Jahre zu erhalten. Auf Grund solcher Gewerbebedeutung hat die Firma sich weit überzeugt, dass sie einen guten Gewinn erzielen wird, welches noch durchschnittlich erheblich geworden ist. Die Ausdehnung der Magazins macht schon den Betrieb höchst interessant und wird weiter ausgedehnt. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Der** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes vergangen sind, hat sich Herr Oswald Kögel durch viele Geschäftsführungen das Werkzeug einer praktischen Gewerbe erarbeitet. Möglicherweise entspricht das der gewünschten Gewinn.

**Herr** Schuhmachermeister Oswald Kögel hat sein Geschäftsviertel von der Güterstraße nach dem Gewerbeviertel Petersteinweg Nr. 1 verlegt. In den 10 Jahren, welche seit der Beginnung des Geschäftes verg



